

Die kleine
Berlin-Statistik
2007



Herausgeber:

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Informationsservice

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Dortustraße 46
14467 Potsdam
Telefon: 0331 39-444
Telefon: 030 9021-3434
E-Mail: info@statistik-bbb.de

www.statistik-berlin-brandenburg.de

Bildnachweis

Fotoarchiv Berlin: Titelbild (Spiegelung der Friedrich-Werderschen Kirche in der Fassade des Außenministeriums), Impressum (im Volkspark Klein-Glienicke), Einführung, Kapitel 1.2, 2.1, 3, 8.2, 10.1, 11, 17, 18 li. + re., 20.1, 20.3, 24 re., 26, 27.2, 27.3, 27.5, 27.6, 29 re., 30 re.

Fotoarchiv Brandenburg

T. Haseloff: 20.2

Jacobi: Kapitel 24 li., 27.1, 29 li.

Zienert: Kapitel 9

Medien Pädagogisches Zentrum (MPZ)

Rauhut (LAUBAG/MPZ): Kapitel 19.1

L. Lorenz: Kapitel 19.2

Ch. Penserot: Kapitel 19.3

G. Dykstra: Kapitel 30 li.

MLUV

Kapitel 8.1

Impressum

Herausgegeben
im November 2007

Satz und Gestaltung

Amt für Statistik
Berlin-Brandenburg

Druck

H & P-Druck

Herausgeber

© Amt für Statistik
Berlin-Brandenburg
Die Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

1	Stadtgebiet	12	Verkehr	23	Erwerbstätigkeit und Arbeitnehmerentgelt, Arbeitsmarkt
2	Bevölkerung	13	Rechtspflege	24	Verdienste
3	Lebensunterhalt	14	Geld, Kredit, Insolvenzen	25	Umwelt
4	Haushalte und Familien	15	Öffentliche Finanzen	26	Parteien
5	Bildungswesen	16	Verbraucherpreise	27	Wahlen
6	Kultur	17	Baupreise	28	Die Bezirke von Berlin
7	Sport, Freizeit	18	Bautätigkeit, Wohnungen	29	Berlin 1871 bis 2006
8	Gesundheitswesen	19	Produzierendes Gewerbe	30	Die Region Berlin / Brandenburg
9	Öffentliche Sozialleistungen	20	Handel, Gastgewerbe Tourismus		
10	Einrichtungen zur Betreuung von Kindern und Jugendlichen, Jugendhilfe	21	Außenhandel		
11	Pflege	22	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen		



»DIE kleine BERLIN-STATISTIK 2007« informiert anhand der wichtigsten statistischen Ergebnisse über die Entwicklung der deutschen Hauptstadt.

In thematisch gegliederten Kapiteln werden Eckwerte über die demografischen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und politischen Strukturen der Stadt dargestellt (Kapitel 1-27). Soweit möglich, wird die Entwicklung durch die Wiedergabe der Jahre 1998, 2002 und 2006 verdeutlicht. Die Broschüre enthält auch Informationen über die Bezirke der Stadt (Kapitel 28), Daten zur Entwicklung Berlins seit 1871 (Kapitel 29) und eine Zusammenstellung von Eckdaten für die Region Berlin / Brandenburg (Kapitel 30).

Berlin hatte Ende 2006 rund 3 404 000 Einwohner. Gegenüber dem Stand vom Jahresanfang waren das 8 850 Personen mehr. Damit setzte sich der schon im Jahr 2005 registrierte Bevölkerungszuwachs weiter fort. Der Gewinn

führte auch dazu, dass die Einwohnerzahl Berlins erstmals seit 1997 wieder über der Marke von 3,4 Millionen lag. Den durch den Zuzug erzielten Bevölkerungszuwachs schmälerte auch im Jahr 2006 wieder ein Geburtendefizit in Höhe von 1 900 Personen. Die Ausländerzahl umfasste 472 650 Personen und war damit um 6 140 Personen bzw. 1,3 Prozent höher als am Jahresanfang.

Zum Jahresende 2006 gab es in Berlin 1,88 Millionen Wohnungen, 2 439 mehr als 2005. Die meisten Wohnungen kamen in Pankow (639) und Treptow-Köpenick (594) hinzu.

Mit rund 15,91 Millionen Übernachtungen sowie 7,08 Millionen Gästen wurde im vergangenen Jahr erneut das Vorjahresergebnis deutlich überboten und damit zum dritten Mal hintereinander ein neuer Rekord aufgestellt. Im Vergleich zum bisherigen Rekordjahr 2005 meldeten die Berliner Beherbergungsbetriebe und Campingplätze für Urlaubscamping 9,5 Prozent mehr Gästeankünfte und 8,8 Prozent mehr Übernachtungen.

Bereinigt um Preisveränderungen ist für Berlin im Jahr 2006 ein reales Wirtschaftswachstum von 1,9 Prozent zu verzeichnen. Die mittelfristige Betrachtung der preisbereinigten Wirtschaftsentwicklung zeigt, dass sich das Land Berlin seit dem Jahr 2004 stetig, wenn auch geringfügig aufwärts entwickelt. Die Berliner Baubetriebe konnten davon noch nicht profitieren. So sank die preisbereinigte Bruttowertschöpfung um 1,6 Prozent. Wachstumsimpulse waren insbesondere in den Bereichen Handel und Gastgewerbe (+ 5,7 Prozent) zu erkennen.



»**DIE kleine BERLIN-STATISTIK 2007**« liefert einen ersten Überblick über das Datenangebot der amtlichen Statistik. Für das Land Brandenburg erscheint eine gleichartige Veröffentlichung, und zwar »**DIE kleine BRANDENBURG-STATISTIK 2007**«. Eine ähnlich strukturierte Zahlenauswahl für die Bundesrepublik Deutschland sowie Vergleichszahlen für die Bundesländer finden Interessenten im »Zahlenkompass«, den das Statistische Bundesamt jährlich herausgibt.

Gründungsveranstaltung des
Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg
am 8. Januar 2007 in Potsdam



01.1 Stadtgebiet

Geographische Lage

Stadtmittelpunkt – Berliner Rathaus –
52° 31' 12" nördlicher Breite
13° 24' 36" östlicher Länge

Ortszeit

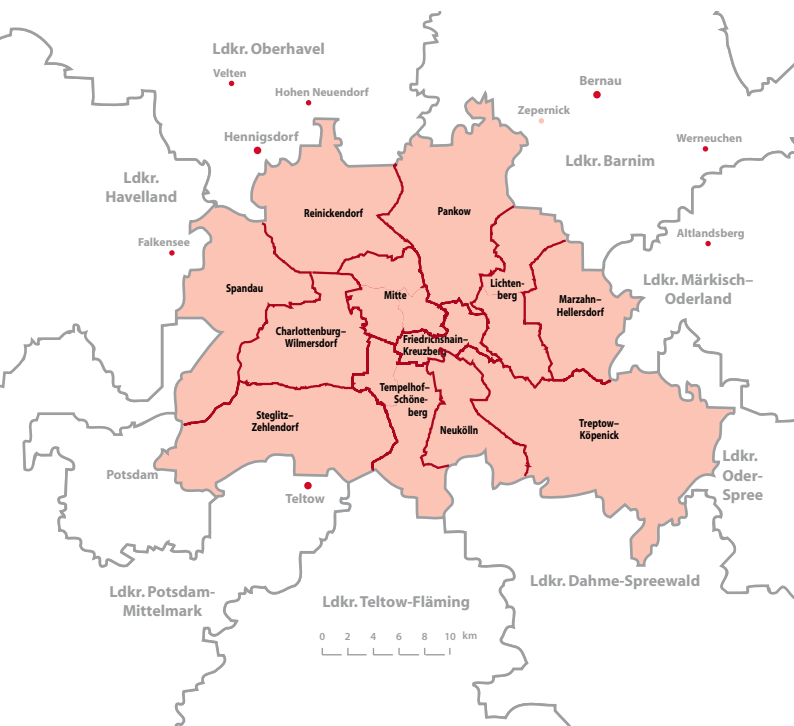
um 6 Minuten 22 Sekunden
hinter der Mitteleuropäischen Zeit
12 Uhr MEZ = 11 Uhr 53 Min. 38 Sek.
Berliner Ortszeit

Länge der Stadtgrenze

234 km

Größte Ausdehnung

45 km in ost–westlicher Richtung
38 km nord–südlicher Richtung



Stadtgebietsfläche **in ha**
89 164

Flächennutzung **in %**
Gebäude- und Freifläche 40,9
Betriebsfläche 0,8
Erholungsfläche 11,6
Verkehrsfläche 15,2
Landwirtschaftsfläche 4,9
Waldfläche 18,0
Wasserfläche 6,7
Flächen anderer Nutzung 2,0

Bekanntere

Bodenerhebungen **m über NHN**
Müggelberge 115
Teufelsberg 115
Ahrensfelder Berge 112
Schäferberg 103
Kienberg 102
Havelberg 97
Stolper Berge 97
Mülldeponie Wannsee 92
Prenzlauer Berg 91
Hahneberg 88
Humboldthöhe 85
Freizeit- und Erholungspark Lübars 85
Dörferblick 84
Biesdorfer Höhe 82
Finkenbergl 81
Karlsberg 79

Größere Seen **in ha**
Großer Müggelsee 743,3
Tegeler See 384,3
Langer See 290,3
Großer Wannsee 273,2
Seddinsee 258,0
Zeuthener See 228,4
darunter in Köpenick 131,0

in ha
Jungfernsee 124,2
darunter in Zehlendorf 31,4
Dämeritzsee 93,5
darunter in Köpenick 46,3
Niederneuendorfer See 76,6
darunter in Reinickendorf 55,5
Groß-Glienicker See 67,5
darunter in Spandau 28,5

Admiralbrücke in Berlin [1]

→ Blick zum Urbanhafen in Friedrichshain-Kreuzberg

Flüsse (innerhalb Berlins) **Länge in km**
Spree 45,1
Havel 27,1
Panke 17,6
Dahme 16,4
Wuhle 15,7

Kanäle (innerhalb Berlins)
Teltowkanal 29,1
Landwehrkanal mit Flutgraben 11,8
Hohenzollernkanal 7,9
Neuköllner Schifffahrtskanal 4,0
Berlin-Spandauer Schifffahrtskanal 3,9



02.1 Bevölkerung

Angaben zur Bevölkerungszahl sowie zur demografischen und regionalen Gliederung der Bevölkerung liefern in langjährigen Abständen stattfindende Volkszählungen.

Deren Ergebnisse dienen als Grundlage für die Fortschreibung der amtlichen Bevölkerungszahl, die hier wiedergegeben wird.

	Einheit	1998	2002	2006
Einwohner	1000	3 399	3 392	3 404
darunter weiblich	%	51,5	51,3	51,1
Ausländer	1000	432	445	473
darunter weiblich	%	45,4	46,9	47,4
Alter in Jahren				
unter 6	%	4,9	5,0	4,9
6 bis unter 18	%	12,4	11,0	9,7
18 bis unter 25	%	7,9	8,8	8,8
25 bis unter 35	%	17,2	15,0	14,6
35 bis unter 45	%	16,6	18,0	17,5
45 bis unter 55	%	13,1	13,7	14,4
55 bis unter 65	%	14,1	13,1	12,1
65 oder mehr	%	13,8	15,5	17,9

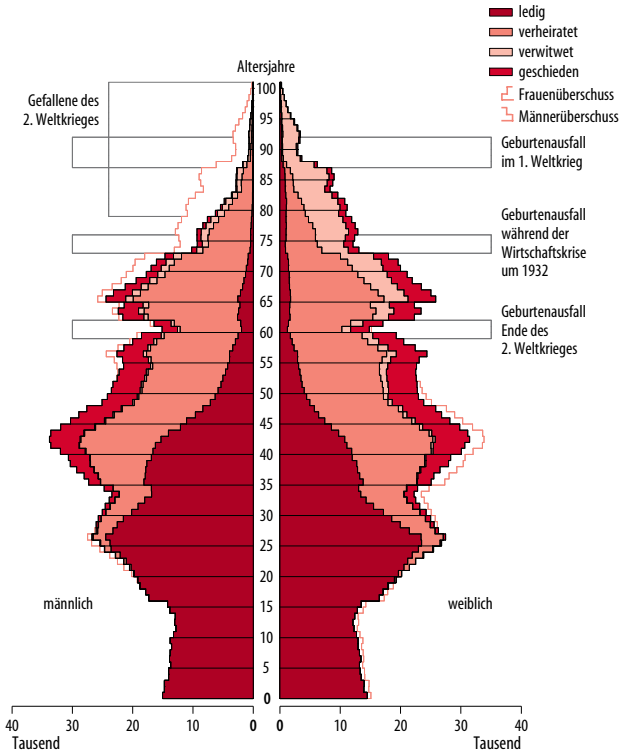


Presse- und Informationsamt der
Bundesregierung [2] → Reichstagsufer
| Berlin Mitte

Familienstand

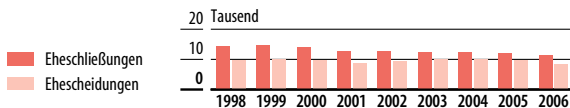
Männer	1000	1 649	1 651	1 666
ledig	%	48,9	51,1	53,0
verheiratet	%	40,9	38,0	35,3
verwitwet	%	2,3	2,3	2,3
geschieden	%	8,0	8,6	9,3
Frauen	1000	1 750	1 741	1 738
ledig	%	40,1	42,6	44,8
verheiratet	%	38,3	36,2	34,0
verwitwet	%	11,6	10,7	10,0
geschieden	%	10,0	10,5	11,2

Fortgeschriebene
Bevölkerung am
31. Dezember 2006
nach Alter und
Familienstand

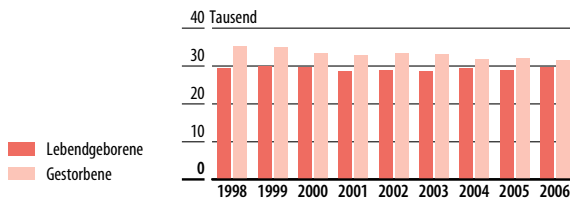


02.3 Bevölkerung

Ehe	Einheit	1998	2002	2006
Eheschließungen	Anzahl	14 526	12 800	11 634
Ehescheidungen	Anzahl	9 677	9 322	8 315



Geburt		1998	2002	2006
Lebendgeborene	Anzahl	29 612	28 801	29 627
	Ziffer ¹	39,7	38,7	40,4
darunter nichtehelich	Anzahl	10 628	12 350	13 761
	%	35,9	42,9	46,4
Ausländer ²	Anzahl	5 567	4 240	4 621
	%	18,8	14,7	15,6



Tod		1998	2002	2006
Gestorbene	Anzahl	35 224	33 492	31 523
	Ziffer ³	10,3	9,9	9,3
darunter im 1. Lebensjahr	Anzahl	130	95	108
	Ziffer ⁴	4,4	3,3	3,7
Sterbeüberschuss	Anzahl	5 612	4 691	1 896
	Ziffer ³	1,6	1,4	0,6

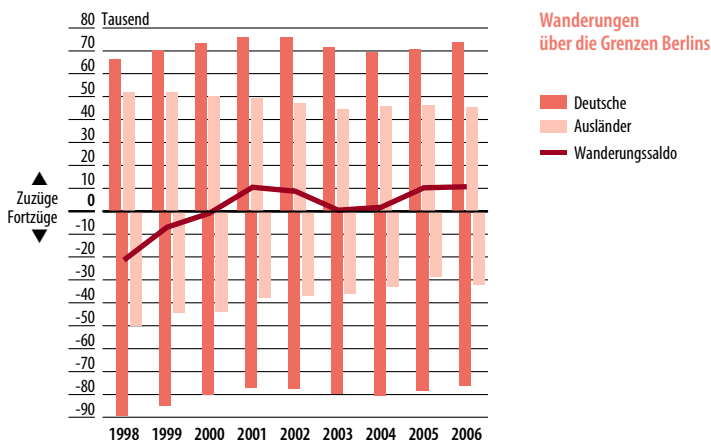
¹ je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren

² beide Eltern Ausländer, bei nicht verheirateten Eltern Mutter ausländisch

³ je 1 000 Einwohner – ⁴ berechnet auf 1 000 Lebendgeborene

	Einheit	1998	2002	2006
Wanderungen über die Grenzen Berlins				
Zuzüge	Anzahl	118 308	123 066	118 893
darunter Ausländer ¹	Anzahl	51 840	47 055	45 214
Fortzüge	Anzahl	139 633	114 381	108 214
darunter Ausländer ¹	Anzahl	50 191	36 882	31 908
Wanderungssaldo	Anzahl	- 21 325	+ 8 685	+ 10 679
Umzüge innerhalb Berlins				
	Anzahl	453 376	380 582	354 497

¹ Einschl. staatenlos und ungeklärter Staatsangehörigkeit



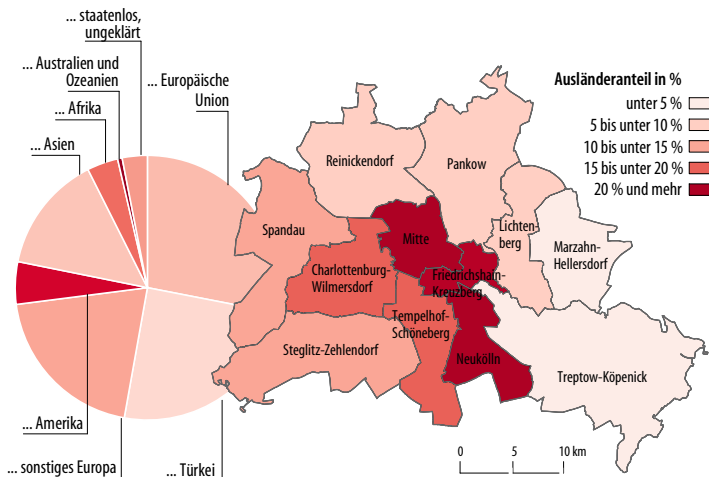
	Einheit	1998	2002	2006
Mitglieder der Religionsgemeinschaften				
Evangelische Landeskirche	1000	853	774	733
Römisch-katholische Kirche	1000	310	308	321
Jüdische Gemeinde	1000	11	11	11
Islamische Religions- gemeinschaft	1000	199	209	214

02.5 Bevölkerung

Angaben über die Staatsangehörigkeit der Ausländer stehen aus der Einwohnerregisterstatistik für melderechtlich registrierte Personen zur Verfügung. Die Gesamtzahl der Ausländer kann wegen der unterschiedlichen Datenquelle von der Bevölkerungsfortschreibung (Kapitel 02.1) abweichen.

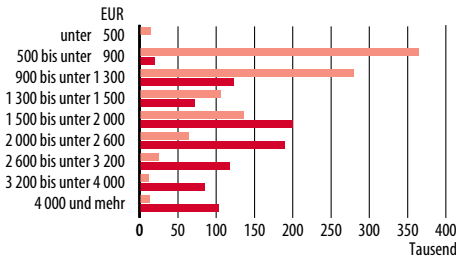
	Einheit	1998	2002	2006
Ausländer am 31.12.	1000	437,9	442,6	467,7
Europa	1000	337,1	324,7	341,9
darunter Europäische Union	1000	67,8 ¹	68,7 ¹	131,4
Türkei	1000	135,2	122,7	115,9
Afrika	1000	14,3	16,7	17,9
Amerika	1000	17,4	20,8	24,4
darunter USA	1000	10,0	11,2	13,1
Asien	1000	53,3	64,5	67,4
darunter Vietnam	1000	7,9	9,9	11,8
Australien und Ozeanien	1000	0,9	1,2	1,6
staatenlos, ungeklärt, ohne Angabe	1000	15,0	14,6	14,5

¹ ohne die 2004 beigetretenen zehn Länder



	Einheit	1998	2002	2006
Bevölkerung	1000	3 418,1	3 389,1	3 395,2
... nach der Beteiligung am Erwerbsleben				
Erwerbspersonen	1000	1 799,6	1 775,3	1 790,3
Erwerbstätige	1000	1 476,7	1 450,1	1 456,9
Erwerbslose	1000	322,9	325,2	333,4
Nichterwerbspersonen	1000	1 618,5	1 613,8	1 604,9
... nach der Quelle des überwiegenden Lebensunterhaltes				
Erwerbstätigkeit	1000	1 408,4	1 367,4	1 350,8
Arbeitslosengeld/-hilfe – ALG I/II	1000	231,8	233,4	412,5
Rente, Pension	1000	716,1	771,8	765,2
Unterhalt durch Eltern, Ehegatten usw.	1000	789,7	757,9	692,8
Eigenes Vermögen, Vermietung usw.	1000	17,5	19,2	19,2
Sozialhilfe	1000	186,0	160,1	79,9
Sonstige Unterstützung	1000	68,8	79,3	74,8

Auskunft über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung gibt der Mikrozensus. Es handelt sich um eine amtliche, jährlich durchgeführte Haushaltsbefragung, die 1 Prozent aller Haushalte umfasst. Diese werden durch ein mathematisches Zufallsverfahren ausgewählt. Interviewer informieren über die Befragung und führen die Erhebung vor Ort durch.



Privathaushalte 2006 nach Einkommensgruppen

Einpersonenhaushalte
Mehrpersonenhaushalte



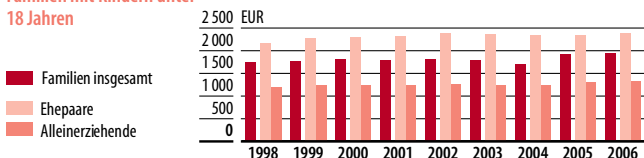
Sonnenbad mit Blick auf den Berliner Dom [3]
→ Liebknechtbrücke | Berlin Mitte

04 Haushalte und Familien

Als Haushalt (Privathaushalt) zählt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften. Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (z.B. Lebenspartner). Als Familie zählen Ehepaare mit Kindern sowie Alleinerziehende und Lebensgemeinschaften (LG) mit ihren im gleichen Haushalt lebenden ledigen Kindern.

Privathaushalte nach der Haushaltgröße	Einheit	1998	2002	2006
Privathaushalte insgesamt	1000	1 795,2	1 858,7	1 930,3
Einpersonenhaushalte	1000	829,9	910,6	1 017,6
Mehrpersonenhaushalte	1000	965,3	948,1	912,7
mit 2 Personen	1000	563,9	578,0	569,3
mit 3 Personen	1000	214,1	201,2	194,3
mit 4 Personen	1000	143,3	126,7	110,1
mit 5 und mehr Personen	1000	44,0	42,2	38,9
Ehepaare ohne Kinder	1000	373,8	367,2	349,0

Mittleres monatliches Familiennettoeinkommen von Familien mit Kindern unter 18 Jahren



Familien insgesamt ¹	1000	482,5	464,0	441,5
Ehepaare	1000	303,6	262,2	237,3
Alleinerziehende und Lebensgemeinschaften ..	1000	178,9	201,8	204,2
darunter Familien mit Kindern unter 18 Jahren	1000	379,3	355,4	329,0
Ehepaare	1000	240,7	200,5	174,4
Alleinerziehende und Lebensgemeinschaften ..	1000	138,6	154,9	154,6

¹ ab 2005 neues Familienkonzept: nur noch Lebensformen mit Kindern /
Ergebnisse 1998/2002 an neue Definition angepasst

Die Angaben zu den Hochschulen werden auf der Grundlage des Hochschulstatistikgesetzes vom 2. November 1990 erhoben. Berichtspflichtig sind alle nach Landesrecht anerkannten Universitäten, Kunsthochschulen, Fachhochschulen und Verwaltungsfachhochschulen.

	Einheit	1998	2002	2006
Hochschulen	Anzahl	16	18	25
Studierende ¹	Anzahl	131 775	140 177	132 822
darunter weiblich	%	48,2	50,7	49,7
an Universitäten	Anzahl	103 189	108 245	97 612
darunter weiblich	%	49,6	52,6	51,7
an Kunsthochschulen	Anzahl	5 669	5 404	4 899
darunter weiblich	%	57,1	58,7	57,8
an Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)	Anzahl	19 885	23 230	28 221
darunter weiblich	%	38,2	39,5	40,6
an Verwaltungsfachhochschulen	Anzahl	3 032	3 298	2 090
darunter weiblich	%	48,9	56,0	60,4
Studienanfänger ² und zwar				
im ersten Hochschulsemester	Anzahl	18 695	22 696	20 318
im ersten Fachsemester	Anzahl	30 377	36 623	28 122
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal ³ (ohne studentische Hilfskräfte)	Anzahl	18 679	18 890	19 725
hauptberufliches Personal	Anzahl	11 773	11 988	12 035
nebenberufliches Personal	Anzahl	6 906	6 902	7 690
Bestandene Prüfungen ⁴	Anzahl	15 621	15 728	19 860
Universitätsdiplom	Anzahl	4 115	3 659	4 812
Staatsexamen	Anzahl	2 215	2 133	1 987
Magister	Anzahl	1 079	1 579	1 916
Promotionen	Anzahl	1 837	2 013	2 011
Staatliche Lehramtsprüfungen ⁵	Anzahl	912	1 005	806
Künstlerischer Abschluss	Anzahl	599	624	1 219
Fachhochschulabschluss	Anzahl	4 669	4 033	4 843
Bachelor	Anzahl	—	40	835
Master	Anzahl	—	344	1 168
Sonstige Abschlüsse	Anzahl	195	298	263

1 Wintersemester

2 Studienjahr (Sommersemester und folgendes Wintersemester)

3 am 01.12.

4 Prüfungsjahr (Wintersemester und folgendes Sommersemester)

5 einschl. Ergänzungs- und Erweiterungsprüfungen

05.2 Bildungswesen

	Einheit	1998	2002	2006
Schüler an / in				
Grundschulen	Anzahl	196 973	154 119	158 464
Hauptschulen ¹	Anzahl	15 666	15 216	12 894
NDH-Klassen ²	Anzahl	512	878	535
Realschulen	Anzahl	31 356	31 186	22 482
Gymnasien	Anzahl	84 841	87 344	81 046
Gesamtschulen	Anzahl	56 359	53 628	46 450
Sonderschulen	Anzahl	13 619	13 744	13 008
Berufsschulen	Anzahl	67 851	68 207	62 927
Berufsfachschulen	Anzahl	10 166	14 731	17 852
Fachoberschulen ³	Anzahl	5 027	6 476	7 709
Berufsoberschulen ³	Anzahl	x	x	1 130
Berufliche Gymnasien ⁴	Anzahl	2 173	2 763	2 762
Fachschulen	Anzahl	5 949	6 263	6 232
Ausbildungsstätten des				
Gesundheitswesens	Anzahl	6 931	5 809	5 763
Schulentlassene⁵				
ohne Abschluss	Anzahl	35 417	35 393	32 722
darunter weiblich	%	36,9	40,8	39,3
mit Hauptschulabschluss	Anzahl	1 959	1 662	2 250
darunter weiblich	%	40,4	39,0	40,8
mit erweitertem				
Hauptschulabschluss	Anzahl	5 012	5 313	5 212
darunter weiblich	%	40,9	41,4	44,9
mit mittlerem Schulabschluss ⁶	Anzahl	12 835	12 484	9 794
darunter weiblich	%	50,3	49,2	47,6
mit allgemeiner Hochschulreife	Anzahl	10 631	11 330	12 246
darunter weiblich	%	55,4	56,8	56,5
Lehrer an⁷ ...				
allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	29 311	27 855	25 527
beruflichen Schulen ³	Anzahl	4 246	4 620	4 689
Ausbildungsstätten des				
Gesundheitswesens	Anzahl	514	443	410

1 bis 1998 einschl. Eingliederungslehrgänge für ausländische Jugendliche

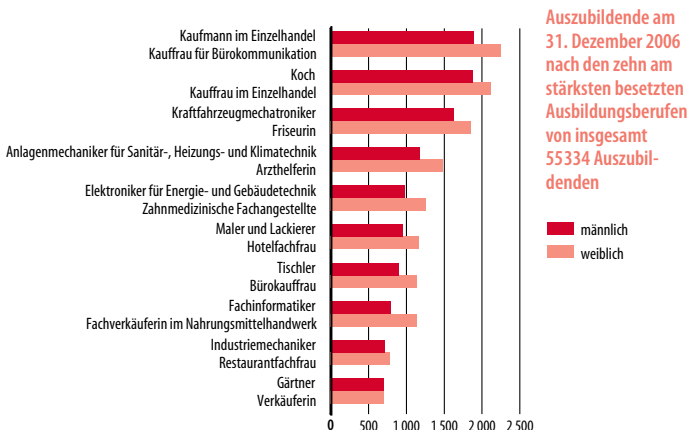
2 Förderklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache – **3** einschl. Lehrgänge des Zweiten Bildungsweges (ZBW)

zum Erwerb einer Studienberechtigung – **4** bis 2003 Gymnasiale Oberstufe an beruflichen Schulen

5 der allgemeinbildenden Schulen – **6** bis Schuljahr 2004/2005 Realschulabschluss – **7** hauptamtliche Lehrer

	Einheit	1998	2002	2006
Schulen¹				
Grundschulen	Anzahl	502	465	444
Hauptschulen ²	Anzahl	82	61	57
Realschulen	Anzahl	88	87	75
Gymnasien	Anzahl	127	121	112
Gesamtschulen	Anzahl	78	73	61
Sonderschulen	Anzahl	100	99	96
Berufsschulen	Anzahl	49	55	55
Berufsfachschulen	Anzahl	50	62	74
Fachoberschulen ³	Anzahl	32	41	50
Berufsoberschulen ³	Anzahl	x	x	22
Berufliche Gymnasien ⁴	Anzahl	11	14	16
Fachschulen	Anzahl	41	42	35
Ausbildungsstätten				
des Gesundheitswesens	Anzahl	70	61	63
Volkshochschulen				
Kurse	Anzahl	16 195	16 497	16 116
Belegungen	1000	227	236	203

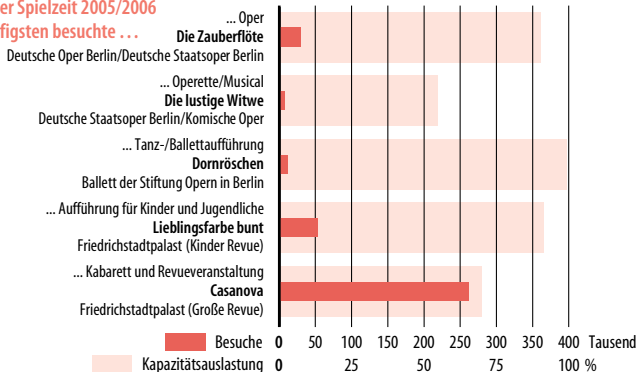
1 ab 1995 ggf. auch: schulische Einrichtungen – 2 bis 1998 einschl. Eingliederungslehrgänge für ausländische Jugendliche – 3 einschl. Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges (ZBW) zum Erwerb einer Studienberechtigung – 4 bis 2003 Gymnasiale Oberstufe an beruflichen Schulen



Die Bühnenstatistik liefert hier einen Überblick über Art, Anzahl und Besuche der Veranstaltungen der staatlichen und privaten Bühnen. Nicht alle privaten Bühnen bzw. Theatergruppen nehmen an der Erhebung teil. Die Spielzeit beginnt jeweils am 1. August des Vorjahres und endet am 31. Juli des Berichtsjahres.

	Einheit	1998	2002	2006
Bühnen	Anzahl	51	50	52
Besuche	Anzahl	3 118 852	3 767 778	2 800 327
darunter Schauspiele	Anzahl	1 087 805	1 019 492	934 994
Opern	Anzahl	499 974	495 503	470 703
Kinder- und Jugendtheater ¹	Anzahl	283 958	282 314	209 364

Die in der Spielzeit 2005/2006 am häufigsten besuchte ...



Öffentliche Bibliotheken	Anzahl	190	131	96
Medienbestand	1000	8 279	7 594	9 622
Entleihungen	1000	23 902	18 757	21 483
Filmtheater ²	Anzahl	242	303	289
Besuche	1000	11 043	12 131	9 640
Museen	Anzahl	123	128	121 ³
Besuche	1000	7 665	8 666	10 907 ³

1 einschließlich Figuren- und Puppentheater

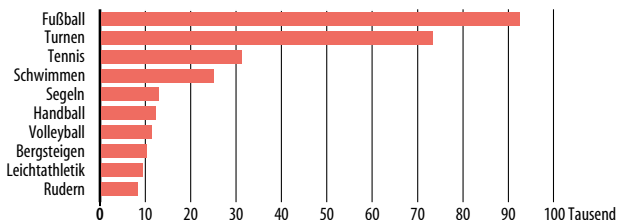
2 Angaben der Filmwirtschaft e.V. – 3 Angabe von 2005

Die Angaben der Sportvereinsstatistik beruhen auf einer jährlichen Erhebung der dem Landessportbund angehörenden (förderungswürdigen) Vereine mit ihren Mitgliedern. Die übrigen Angaben werden von den zuständigen Senatsverwaltungen erhoben bzw. stammen von den jeweiligen Einrichtungen.

	Einheit	1998	2002	2006
Sportvereine	Anzahl	1 771	1 994	1 763
Mitglieder	1000	419	439	439
Sportanlagen				
Hallen	Anzahl	1 071	1 133	1 147
Spielfelder	Anzahl	1 060	1 108	1 096
400m-Rundlaufbahnen	Anzahl	121	111	113
Hallen-, Frei- und Sommerbäder ¹ ...	Anzahl	83	108	101
Kinderspielplätze	Anzahl	1 561	1 667	1 832
Fläche	ha	175	194	205
Kleingärten				
Parzellen	Anzahl	82 638	79 873	76 165
Fläche	ha	3 509	3 369	3 137
Besuche in den Tiergärten				
Zoologischer Garten	1000	1 658	1 687	1 577
Aquarium	1000	921	970	824
Tierpark	1000	1 023	1 112	866

¹ ab 1999 einschl. Bäder mit besonderer Zweckbestimmung

Die zehn beliebtesten Sportarten nach der Zahl der Fachverbandsmitglieder 2006



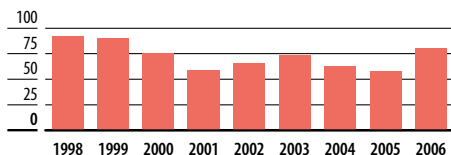
08.1 Gesundheitswesen

Die Statistik des Gesundheitswesens basiert auf Meldungen der Ärzte- bzw Zahnärztekammer, der Gesundheitsämter und der Krankenhäuser.

	Einheit	1998	2002	2006
Ausgewählte Todesursachen				
Krankheiten des Kreislaufsystems ...	Anzahl	15 322	14 246	12 155
Neubildungen	Anzahl	7 800	8 332	8 291
Verletzungen, Vergiftungen	Anzahl	1 160	1 364	1 166
AIDS/HIV-Krankheit	Anzahl	92	66	80
Säuglingssterbefälle	Anzahl	130	95	108
	Ziffer ¹	4,4	3,3	3,7
Niedergelassene Ärzte	Anzahl	6 234	6 640	6 913
Niedergelassene Zahnärzte	Anzahl	2 944	3 077	3 192
Apotheken	Anzahl	865	872	873
Apotheker	Anzahl	2 857	3 076	2 981

1 je 1 000 Lebendgeborene

An AIDS/HIV-Krankheit Verstorbene



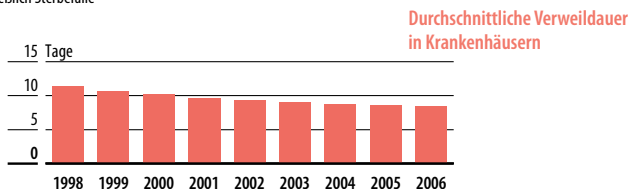
Spargelstecher in Gut Klaistow → Potsdam-Mittelmark



	Einheit	1998	2002	2006
Krankenhäuser	Anzahl	73	67	72
Aufgestellte Betten	Anzahl	25 110	21 404	19 859
Aufnahmen in das Krankenhaus	Anzahl	678 646	693 068	678 048
Entlassungen aus dem				
Krankenhaus	Anzahl	657 351	676 572	694 234
Stationär Behandelte ²	Anzahl	643 516	694 027	694 518
Sterbefälle	Anzahl	19 639	18 414	16 754
Durchschnittliche Verweildauer	Tage	12,0	9,3	8,4
Hauptamtliche Krankenhausärzte	Anzahl	6 949	7 410	7 246
Pflegedienst	Anzahl	19 124	16 775	15 168
Medizinisch-Technischer Dienst	Anzahl	9 102	8 374	7 717
Funktionsdienst	Anzahl	6 154	5 561	5 059
Sonstiges nichtärztliches Personal	Anzahl	12 389	9 909	7 468
Ausgewählte Behandlungs- ursachen (Hauptdiagnosen) ³		1998	2002	2005
Krankheiten des Kreislaufsystems	Anzahl	120 642	114 921	110 305
Neubildungen	Anzahl	95 649	92 686	89 156
Verletzungen, Vergiftungen	Anzahl	64 506	64 671	63 860
Krankheiten des Verdauungssystems ..	Anzahl	65 427	70 704	71 981

2 nach Novellierung der Krankenhausstatistikverordnung einschließlich Stundenfälle

3 einschließlich Sterbefälle



Obststand auf dem Wochenmarkt [4] → Hackescher Markt | Berlin Mitte



09 Öffentliche Sozialleistungen

Die Informationen über die Sozialleistungen werden aus verschiedenen amtlichen Statistiken entnommen (z.B. Sozialhilfe-, Wohngeld-, Schwerbehindertenstatistik). Die Angaben zum Arbeitslosengeld und zur Arbeitslosenhilfe werden von der Bundesagentur für Arbeit übernommen.

	Einheit	1998	2002	2006
Arbeitslosengeld und -hilfe^{1 2}				
Leistungsempfänger	Anzahl	212 089	236 295	63 036 ³
Sozialhilfe⁴				
Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am Jahresende	Anzahl	281 851	258 458	22 980
Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen am Jahresende	Anzahl	62 877	65 349	63 755 ⁵
Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Anzahl	—	—	51 922
Bruttoausgaben	Mill. EUR	1 786,7	1 910,6	1 222,6
Asylbewerber				
Empfänger am Jahresende	Anzahl	35 013	19 786	13 168
Bruttoausgaben	Mill. EUR	220,9	142,8	87,0

Fischer in Brandenburg

Wohngeld⁴				
Empfänger (Haushalte)	Anzahl	221 873	243 535	32 365
Kriegsopferfürsorge				
Empfänger laufender Leistungen ⁶ ...	Anzahl	4 800	3 471	3 313
Empfänger einmaliger Leistungen	Anzahl	4 065	2 201	675
Bruttoausgaben	Mill. EUR	39,6	22,4	21,6
Schwerbehinderte am Jahresende⁷				
.....	Anzahl	316 435	345 724	308 765
	Ziffer ⁸	92,4	102,0	90,9

1 Jahresdurchschnitt – 2 Quelle: Bundesagentur für Arbeit – 3 mit Einführung des SGB II Wegfall der Arbeitslosenhilfe und Einführung neuer Leistungsformen – 4 ab 2005 methodische Veränderungen
5 vorläufige Angabe – 6 Mehrfachzahlungen möglich – 7 Angaben der Vorjahre – 8 je 1 000 Einwohner.

Die Angaben basieren auf
Auskünften der öffentlichen und
freien Träger zur amtlichen
Jugendhilfestatistik.

	Einheit	1998	2002	2006
Kindertageseinrichtungen ...	Anzahl	2 144	2 090	1 712
Plätze	Anzahl	147 484	148 508	124 136
Betreute Kinder	Anzahl	—	—	105 583
Personal	Anzahl	—	—	18 753
Öffentliche Träger	Anzahl	968	863	348
Plätze	Anzahl	104 879	99 053	41 527
Betreute Kinder	Anzahl	—	—	35 221
Personal	Anzahl	—	—	5 906
Freie Träger	Anzahl	1 176	1 227	1 364
Plätze	Anzahl	42 605	49 455	82 609
Betreute Kinder	Anzahl	—	—	70 362
Personal	Anzahl	—	—	12 847
Kinder in Tagespflege	Anzahl	—	—	4 281
darunter unter 3-Jährige	Anzahl	—	—	3 008
Tagespflegepersonal	Anzahl	—	—	1 342
Sonstige Einrichtungen der Jugendhilfe	Anzahl	1 538	1 510	...
Personal	Anzahl	15 342	13 779	...
Plätze	Anzahl	11 446	12 263	...
darunter Einrichtungen der ...				
Jugendarbeit	Anzahl	759	667	...
Personal	Anzahl	4 305	3 064	...
Plätze	Anzahl	1 155	1 914	...
Jugendsozialarbeit	Anzahl	60	56	...
Personal	Anzahl	819	496	...
Plätze	Anzahl	2 235	2 091	...
Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhut- nahme	Anzahl	372	452	...
Personal	Anzahl	4 063	4 657	...
Plätze	Anzahl	6 832	7 360	...



Angler auf Strahlau [5]
→ Berlin Friedrichshain-Kreuzberg

10.2 Jugendhilfe

Die Angaben werden von den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe in Berlin geliefert.

	Einheit	1998	2002	2006
Abgeschlossene Fälle im Laufe des Jahres				
Adoptionen	Anzahl	156	90	133
Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	Anzahl	452	405	531
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	Anzahl	377	311	393
Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	Anzahl	319	232	367
Inobhutnahmen von Kindern und Jugendlichen	Anzahl	4 439	2 136	1 342
Institutionell beratene junge Menschen mit dem Schwerpunkt ...				
Erziehungs-/Familienberatung	Anzahl	12 041	15 193	15 676
Jugendberatung	Anzahl	7 431	3 061	2 366
Suchtberatung	Anzahl	192	36	44
Fälle am Ende des Jahres				
Junge Menschen mit Unterstützung durch ...				
Erziehungsbeistand	Anzahl	807	507	452
Betreuungshelfer	Anzahl	578	200	265
soziale Gruppenarbeit	Anzahl	759	838	639
Familien mit sozialpädagogischer Hilfe	Anzahl	1 350	1 826	2 077
Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses durch ...				
Erziehung in einer Tagesgruppe	Anzahl	359	951	482
Vollzeitpflege in einer anderen Familie	Anzahl	3 071	2 670	1 677
Heimerziehung / sonstige betreute Wohnform	Anzahl	7 436	8 322	4 696
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	Anzahl	91	310	170

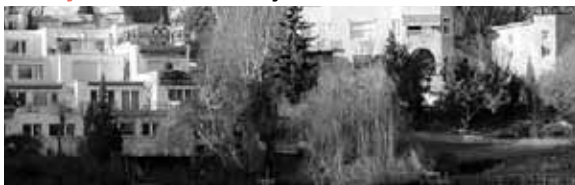
Die Angaben werden von den Trägern
ambulanter und stationärer Pflegeeinrichtungen
in Berlin sowie den Pflegekassen geliefert.

	Einheit	2001	2003	2005
Pflegeversicherungsleistungen¹				
Pflegebedürftige	Anzahl	84 735	89 692	96 134
in Pflegeheimen	Anzahl	25 504	26 618	26 814
mit ambulanter Pflege	Anzahl	19 787	20 682	22 895
ausschließlich durch Angehörige zu Hause versorgte Pflegegeldempfänger	Anzahl	39 444	42 392	46 425
mit Pflegestufe I ²	Anzahl	40 999	44 922	49 059
mit Pflegestufe II	Anzahl	32 572	32 855	34 178
mit Pflegestufe III	Anzahl	11 164	11 915	12 897
Pflegeheime	Anzahl	327	342	350
private	Anzahl	126	143	148
freigemeinnützige	Anzahl	175	176	182
öffentliche	Anzahl	26	23	20
Pflegeheimplätze	Anzahl	28 470	29 569	30 599
Ambulante Pflegedienste	Anzahl	351	374	422
private	Anzahl	226	262	305
freigemeinnützige	Anzahl	125	112	117
Personal	Anzahl	27 931	29 791	31 752
Pflegeheime	Anzahl	16 027	16 840	17 178
ambulante Pflegedienste	Anzahl	11 904	12 951	14 574

1 am 15. Dezember

2 einschließlich Personen bei denen die Schwere der Pflegebedürftigkeit noch nicht festgestellt wurde

Wohnanlage im Grunewald [6] → Berlin Steglitz-Zehlendorf



12.1 Verkehr

Die Angaben zum Nahverkehr stellen die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) und die S-Bahn GmbH zur Verfügung. Der Kraftfahrzeugbestand wird beim Kraftfahrt-Bundesamt registriert. Angaben über die Straßenverkehrsunfälle entstammen den Unfallanzeigen der Polizei. Die Anzahl der Brücken sowie die Länge der öffentlichen Straßen werden von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung ermittelt.

	Einheit	1998	2002	2006
Verkehrswege				
Öffentliche Straßen	km	5 209,5	5 317,4	5 343,2
darunter Bundesautobahn	km	63,6	68,6	73,3
Brücken ¹	Anzahl	965	988	917
Straßenbahn-Streckenlänge ...	km	183,0	187,7	189,4
U-Bahn-Streckenlänge	km	143,3	144,2	144,2
S-Bahn-Streckenlänge	km	321,1	327,4	331,0
Bus-Linienlänge	km	•	1 264,0 ²	1 656,0
Fahrgäste				
U-Bahn	Mill.	•	399,2	466,4
Bus	Mill.	•	361,3	403,8
Straßenbahn	Mill.	•	142,5	173,5
S-Bahn	Mill.	264,2	305,0	375,8
Luftverkehr³				
Flugzeugbewegungen ⁴	1000	187,9	184,2	222,8
Passagiere	Mill.	11,6	12,1	18,4
Kraftfahrzeuge				
(Stand 1. Januar des Jahres)	1000	1 372,3	1 440,2	1 416,4
darunter PKW / Kombi	1000	1 190,0	1 237,4	1 226,0
LKW	1000	87,4	87,2	80,8
Krafträder	1000	66,5	88,7	94,3
Busse	1000	2,6	2,6	2,4

¹ einschl. konstruktiver Durchlässe und Tunnel, jedoch ohne Brücken der Deutschen Bahn AG, der Berliner Verkehrs-Betriebe, der Wasserbetriebe, Zoologischer Garten, Tierpark,

Privatbrücken sowie der Bundeswasserstraßenverwaltung (ab 1997), für 2006 Definitionsänderung

² bis 2004 Streckenlänge – ³ in Tegel, Tempelhof und Schönefeld – ⁴ Passagier-, Fracht- und Trainingsflüge

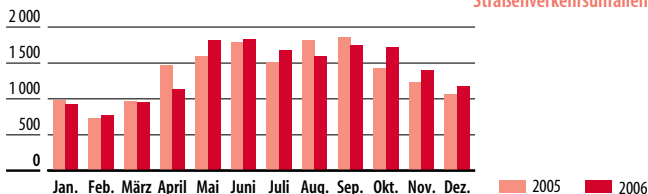
	Einheit	1998	2002	2006
Straßenverkehrsunfälle	Anzahl	142 166	135 575	119 512
darunter mit Personenschaden	Anzahl	15 494	14 573	13 988
mit schwerem Sachschaden ¹	Anzahl	3 294	2 638	2 232
Beteiligte Verkehrsteilnehmer	Anzahl	35 256	32 639	31 218
Personenkraftwagen	Anzahl	22 204	20 325	18 686
Lastkraftwagen ²	Anzahl	2 324	1 920	1 757
Krafträder, Kraftroller	Anzahl	1 408	1 363	1 463
Mopeds, Mofas	Anzahl	912	852	1 023
sonstige Kraftfahrzeuge ³	Anzahl	632	689	672
Fahrräder	Anzahl	4 554	4 554	4 983
Fußgänger	Anzahl	2 952	2 677	2 412
sonstige Fahrzeuge und Verkehrsteilnehmer ⁴	Anzahl	270	259	222
Bei Straßenverkehrsunfällen Getötete	Anzahl	85	82	74
darunter Kinder	Anzahl	6	3	1
Bei Straßenverkehrsunfällen Verletzte	Anzahl	18 580	17 522	16 683
darunter Kinder	Anzahl	1 975	1 518	1 179

¹ schwer wiegender Sachschaden i.e.S. und sonstige Alkoholunfälle

² einschl. Sattelschlepper und Zugmaschinen – ³ einschl. Kraftomnibusse

⁴ Eisenbahnen, Gespanne, Handwagen und Handkarren, Straßenbahnen, Tierführer

Verunglückte bei
Straßenverkehrsunfällen



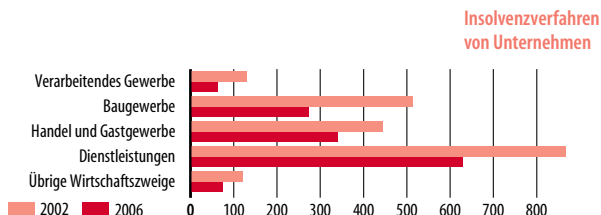
13 Rechtspflege

Die Angaben über Gerichte, Verurteilte und den Strafvollzug sind den Rechtspflegestatistiken entnommen, die bundeseinheitlich als Geschäftsstatistiken der Justizverwaltungen geführt werden.

	Einheit	1998	2002	2006
Gerichte	Anzahl	21	21	21
Richter ¹	Anzahl	1 293	1 315	1 270
Amts- und Staatsanwälte	Anzahl	522	473	462
Rechtsanwälte	Anzahl	6 721	9 251	11 148
darunter Notare	Anzahl	1 118	1 167	999
Erstinstanzliche Verfahren				
Amtsgericht	Anzahl	365 298	331 244	302 298
Landgericht	Anzahl	29 179	27 182	24 573
Sozialgericht	Anzahl	14 959	19 346	25 708
Arbeitsgericht	Anzahl	48 646	44 966	26 426
Verwaltungsgericht	Anzahl	24 187	23 300	15 318
Finanzgericht	Anzahl	5 155	5 500	4 035
Verurteilte	Anzahl	58 173	51 772	46 491
davon wegen Straftaten				
gegen die öffentliche Ordnung u. im Amt	Anzahl	2 345	2 243	1 950
gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Anzahl	370	417	343
andere Straftaten gegen die Person ²	Anzahl	8 439	7 983	8 049
Diebstahl und Unterschlagung	Anzahl	14 206	11 232	10 157
Raub und Erpressung	Anzahl	1 037	1 018	982
andere Vermögens- und Urkundendelikte	Anzahl	9 895	13 170	12 731
gemeingefährliche Straftaten ²	Anzahl	981	1 011	496
im Straßenverkehr	Anzahl	15 223	9 333	7 185
nach anderen Bundes- und Landesgesetzen .	Anzahl	5 677	5 365	4 598
Strafgefangene³	Anzahl	3 687	4 082	4 434
und zwar				
Männer	Anzahl	3 567	3 945	4 248
Frauen	Anzahl	120	137	186
Jugendliche und Heranwachsende	Anzahl	182	173	255

Die Angaben über das Geld- und Kreditwesen stammen von der Deutschen Bundesbank. Die Angaben zu den Zahlungsschwierigkeiten liefern die zuständigen Amtsgerichte in Berlin.

	Einheit	1998	2002	2006
Kreditinstitute¹				
Kredite an Nichtbanken	Mill. EUR	132 776	118 035	111 493
darunter kurz- und mittelfristig	Mill. EUR	25 571	21 636	18 770
Einlagen von Nichtbanken	Mill. EUR	81 678	84 321	102 986
Sicht- und Termineinlagen	Mill. EUR	62 240	68 826	86 307
Spareinlagen und Sparbriefe	Mill. EUR	19 178	15 495	16 679
Treuhandkredite ²	Mill. EUR	261	194	710



		1998	2002	2006
Zahlungsschwierigkeiten				
Insolvenzverfahren	Anzahl	2 120	4 450	8 460
Unternehmen	Anzahl	1 916	2 094	1 381
übrige Schuldner	Anzahl	204	2 356	7 079
darunter				
Verbraucherinsolvenzen ³	Anzahl	—	822	5 100

¹ Beträge am Jahresende

² Seit 1999 werden Treuhandkredite nur noch nachrichtlich ausgewiesen.

³ ohne Kleingewerbe

15.1 Öffentliche Finanzen

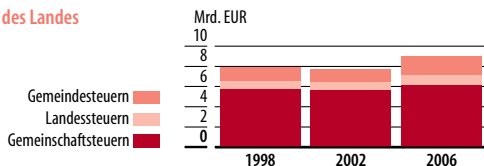
Die Finanz- und Personalstatistiken liefern in unterschiedlicher Periodizität und Gliederung Angaben über Einnahmen, Ausgaben und Schulden des Landes Berlin sowie über das Personal im öffentlichen Dienst.

Kassenmäßige Steuereinnahmen	Einheit	1998	2002	2006
Gemeinschaftsteuern und Gewerbesteuerumlage für den Bund	Mill. EUR	10 834	10 731	11 717
dar. Steuern vom Einkommen ¹ ...	Mill. EUR	7 260	6 716	7 336
Steuern vom Umsatz	Mill. EUR	3 368	3 964	4 268
Ausgewählte Bundessteuern				
Solidaritätszuschläge	Mill. EUR	408	372	393
Versicherungsteuer	Mill. EUR	50	42	48
Landessteuern	Mill. EUR	791	753	1 011
dar. Kraftfahrzeugsteuer	Mill. EUR	219	202	226
Erbschaftsteuer	Mill. EUR	160	165	203
Gemeindesteuern	Mill. EUR	1 303	1 226	1 819
dar. Gewerbesteuer (netto)	Mill. EUR	830	650	1 218
Grundsteuer	Mill. EUR	452	547	580
Steuereinnahmen des Landes ..	Mill. EUR	7 974	7 723	9 051
Anteile an den				
Gemeinschaftsteuern ¹²	Mill. EUR	5 879	5 744	6 221
Landes- und Gemeindesteuern ...	Mill. EUR	2 094	1 979	2 831

¹ ohne Berücksichtigung von Zerlegungsanteilen und Erstattungen

² Landes- und Gemeindeanteile

Steuereinnahmen des Landes



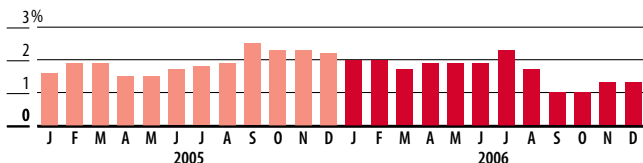
Jahresrechnungsergebnisse des Landeshaushalts¹	Einheit	1998	2002	2004
Ausgaben der laufenden Rechnung	Mill. EUR	18 552	19 342	18 901
dar. Personalausgaben	Mill. EUR	7 911	8 058	7 597
laufender Sachaufwand	Mill. EUR	4 239	3 962	3 849
Zinsausgaben	Mill. EUR	1 822	2 194	2 312
Ausgaben der Kapitalrechnung	Mill. EUR	2 812	1 930	1 836
dar. Sachinvestitionen	Mill. EUR	594	359	353
dar. Baumaßnahmen	Mill. EUR	441	194	180
bereinigte Ausgaben ohne besondere				
Finanzierungsvorgänge	Mill. EUR	21 366	21 272	20 736
Einnahmen der laufend. Rechnung	Mill. EUR	15 697	15 416	16 445
dar. Steuern, steuerähnli. Abgaben	Mill. EUR	8 172	7 671	8 086
Allgemeine Zuweisungen u. Umlagen	Mill. EUR	4 485	5 001	5 341
Einnahmen der Kapitalrechnung	Mill. EUR	3 080	1 043	1 382
bereinigte Einnahmen ohne besondere				
Finanzierungsvorgänge	Mill. EUR	18 778	16 459	17 828
Saldo der Haushaltstechn. Verrechnungen	Mill. EUR	– 65	+ 5	+ 3
Finanzierungssaldo	Mill. EUR	– 2 654	– 4 808	– 2 905
Besondere Finanzierungsvorgänge:				
Einnahmen	Mill. EUR	5 280	11 214	12 911
dar. Entnahme aus Rücklagen	Mill. EUR	72	57	85
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	Mill. EUR	4 417	10 995	12 355
Ausgaben	Mill. EUR	4 196	7 799	10 005
dar. Schuldentilgung am Kreditmarkt	Mill. EUR	1 963	4 952	7 973
Zuführung an Rücklagen	Mill. EUR	202	207	214
Überschuss- / Fehlbetrag	Mill. EUR	– 1 570	– 1 392	0
Schuldenstand am 31.12.²	Mill. EUR	29 421	44 647	53 876
Beschäftigte des		1998	2002	2006
Landes Berlin insgesamt	Anzahl	273 895	223 826	195 762
dar. Frauen	Anzahl	151 372	122 484	108 027
Hauptverwaltung	Anzahl	118 218	109 460	100 173
Bezirksverwaltungen	Anzahl	77 150	48 990	27 407
Wirtschaftsbetriebe nach § 26 LHO	Anzahl	3 930	4 499	7 837
Hochschulen und Hochschulkliniken	Anzahl	37 167	33 227	31 105
Sonstige ausgewählte Körper- schaften, Anstalten und Stiftungen				
des öffentlichen Rechts	Anzahl	32 950	23 462	25 411
Sozialversicherungsträger	Anzahl	4 480	4 188	3 829

¹ einschließlich Hochschulen und andere Sonderrechnungen – ² am Kreditmarkt

Der Verbraucherpreisindex zeigt monatlich die Entwicklung der Verbraucherpreise an. Er gilt deshalb als allgemeiner Maßstab für die Veränderung der Kaufkraft des Geldes. Grundlage der Indexberechnung ist ein Statistischer Warenkorb mit ca. 750 Gütern und Dienstleistungen (Preisrepräsentanten). Diese gehen entsprechend ihren Anteilen an den Gesamtausgaben der privaten Haushalte im jeweiligen Preisbasisjahr (hier: 2000) mit unterschiedlichen Wägungsanteilen (Gewichten) in die Indexberechnung ein.

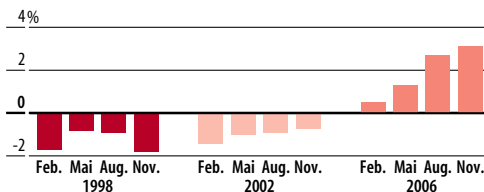
	Einheit	2000	2003	2006
Verbraucherpreisindex für Berlin				
Gesamtdindex	Index	100,0	102,8	108,8
Nahrungsmittel				
und alkoholfreie Getränke	Index	100,0	104,5	105,6
Alkoholische Getränke,				
Tabakwaren	Index	100,0	111,5	133,1
Bekleidung und Schuhe	Index	100,0	90,8	83,5
Wohnung, Wasser, Strom, Gas				
und andere Brennstoffe	Index	100,0	104,6	114,3
Einrichtungsgegenstände, Apparate,				
Geräte und Ausrüstungen für den				
Haushalt sowie deren Instandhaltung	Index	100,0	100,4	100,1
Gesundheitspflege	Index	100,0	100,8	128,1
Verkehr	Index	100,0	104,3	115,3
Nachrichtenübermittlung	Index	100,0	96,4	91,5
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Index	100,0	98,0	95,7
Bildungswesen	Index	100,0	102,3	132,0
Beherbergungs- und				
Gaststättendienstleistungen	Index	100,0	104,8	107,6
Andere Waren und Dienstleistungen	Index	100,0	106,4	108,0

Verbraucherpreisindex

Veränderung gegenüber dem gleichen Monat
des Vorjahres

	Einheit	1998	2002	2006
Preisindex für den Neubau von ...				
Wohngebäuden	Index	104,8	97,2	100,4
Ein-/Zweifamiliengebäuden ...	Index	104,8	97,1	100,1
Mehrfamiliengebäuden	Index	104,9	97,4	101,3
gemischtgenutzten Gebäuden	Index	104,3	97,7	100,9
Nichtwohngebäuden				
Bürogebäuden	Index	103,5	98,6	103,5
gewerbl. Betriebsgebäuden ...	Index	103,4	98,8	105,4
Preisindex für ...				
Straßenbau	Index	108,4	98,5	97,9
Brücken im Straßenbau	Index	106,0	97,7	104,5
Ortskanäle	Index	105,9	97,0	100,6
Preisindex für Instandhaltung von ...				
Mehrfamiliengebäuden ohne Schönheitsreparaturen	Index	102,8	99,2	101,3
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	Index	107,9	95,4	91,7

Die Preisindizes für Bauwerke weisen vierteljährlich die Entwicklung der von den Berliner Baufirmen realisierten Preise für bestimmte Bauarbeiten und Bauwerksarten sowie für verschiedene Instandhaltungsarbeiten an Bauwerken aus, und zwar unabhängig vom Ort der Leistungen. Die ausgewählten Bauarbeiten und Bauwerksarten gehen mit in einem bundeseinheitlichen Wägungsschema festgelegten Anteilen (Gewichten) in die Indexberechnung ein. Basisjahr für die Baupreisindizes ist derzeit 2000.



Preisindex für den Neubau von Wohngebäuden

Veränderungen gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat

Marie-E.-Lüders-Haus [7]
→ Berlin Mitte



18 Bautätigkeit, Wohnungen

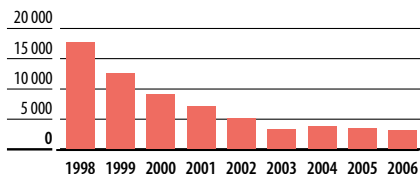
Die Baustatistiken erfassen das Baugeschehen von der Planung bis zum fertigen Bauergebnis. Informationen hierzu liefern neben der monatlichen und jährlichen Baugewerbestatistik insbesondere die Bautätigkeitsstatistiken. Der Gebäude- und Wohnungsbestand wird zwischen den Gebäude- und Wohnungszählungen mit der Bautätigkeitsstatistik fortgeschrieben. Basis für die Fortschreibung sind die Zählungen von 1987 (Westteil) und von 1995 (Ostteil und West-Staaken).

	Einheit	1998	2002	2006
Baufertigstellungen¹				
Wohnungen insgesamt	Anzahl	17 729	5 182	3 126
mit ... Räumen ²				
1	Anzahl	+ 61	- 16	- 77
2	Anzahl	+ 958	- 106	- 3
3	Anzahl	6 303	803	181
4	Anzahl	6 009	1 752	626
5 und mehr	Anzahl	4 398	2 749	2 399
Wohnfläche je Wohnung (Neubau)	m ²	79	105	119
Nichtwohngebäude, Nutzfläche	1000 m ²	1 351	1 082	455

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

² Negative Werte resultieren aus Wohnungszusammenlegungen im Zuge von Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

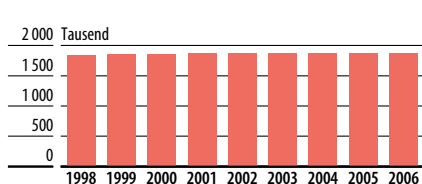
Baufertigstellungen Wohnungen insgesamt



Berliner Wohnanlage aus Teltower Sicht → Potsdam-Mittelmark



	Einheit	1998	2002	2006
Gebäude- und Wohnungsbestand				
Wohngebäude	1000	289	301	310
Wohnungen	1000	1 842	1 874	1 884
mit ... Räumen				
1	%	1,4	1,4	1,4
2	%	14,1	13,9	13,7
3	%	36,7	36,5	36,4
4	%	30,6	30,6	30,5
5 und mehr	%	17,2	17,6	18,0
Wohnfläche je Wohnung	m ²	69	70	70



Wohnanlage an der Grenze zu Teltow [8] → Berlin Steglitz-Zehlendorf



19.1 Produzierendes Gewerbe

Zum Produzierenden Gewerbe zählen die Energie- und Wasserversorgung, der Bergbau, die Gewinnung von Steinen und Erden, das Verarbeitende Gewerbe und das Baugewerbe. Die Daten basieren, soweit nicht anders vermerkt, auf monatlichen Angaben der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten nach der ab 2003 gültigen Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2003), welche die bis dahin gültige WZ 93 ablöst. Handwerksbetriebe sind mit eingeschlossen. Die getrennt aufgeführten Daten für das Handwerk, das auch Handwerkszweige außerhalb des Produzierenden Gewerbes umfasst, sind Umfrageergebnisse der Handwerkskammer Berlin.

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Einheit	1998	2002	2006
Betriebe ¹	Anzahl	950	898	806
Beschäftigte ¹	1000	121	109	98
Lohn- und Gehaltssumme	Mill. EUR	4 408	4 268	4 181
Umsatz	Mill. EUR	30 322	29 950	30 981
darunter Ausland	Mill. EUR	6 277	7 504	9 644

Umsatz ausgewählter Wirtschaftszweige

Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	Mill. EUR	12 547	11 974	10 924
Verlags- und Druckgewerbe	Mill. EUR	3 090	3 149	3 516
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	Mill. EUR	2 724	3 674	4 833
Herstellung von Metallerzeugnissen	Mill. EUR	1 457	994	936
Maschinenbau	Mill. EUR	1 920	1 998	2 263
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.Ä.	Mill. EUR	3 546	2 582	1 955
Rundfunk- und Nachrichtentechnik	Mill. EUR	973	1 329	927
Fahrzeugbau	Mill. EUR	883	1 393	1 841

¹ Jahresdurchschnitt

Tagebau in Brandenburg



Energieverbrauch	Einheit	1998	2002	2006
insgesamt	Mill. MJ	15 770	14 599	14 283 ¹
Gas	Mill. MJ	3 582	4 601	3 389 ¹
Heizöl ²	Mill. MJ	4 600	2 433	•
Strom	Mill. MJ	7 445	7 416	7 286 ¹

Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Süßwaren	1000 t	312	261	289
Kaffee und Tee, Kaffee-Ersatz	1000 t	264	260	269
Spirituosen	1000 hl	268	271	177
Zigaretten	Mrd. St	87	93	81
Tageszeitungen	Mill. St	1 364	1 264	1 293
Pharmazeutische Spezialitäten und sonstige pharmazeutische Erzeugnisse	Mill. EUR	1 709	2 563	3 120
Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen	Mill. EUR	947	1 072	1 328
Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen	Mill. EUR	616	825	660
Medizinische Geräte und orthopädische Vorrichtungen	Mill. EUR	325	548	634
Kraftwagen und Kraftwagenteile	Mill. EUR	387	618	570

Öffentliche Energieversorgung

Strom-Bruttoerzeugung	Mill. MJ	40 699	30 716	32 624 ¹
Stromverbrauch ³	Mill. MJ	46 812	46 500	62 009 ¹
Gasverbrauch	Mill. MJ	64 421	95 968	98 355 ¹

1 Daten von 2005 – **2** Heizöl leicht – **3** ohne Eigenverbrauch und Verluste

Produktionshalle



19.3 Produzierendes Gewerbe

	Einheit	1998	2002	2006
Bauhauptgewerbe				
Betriebe ¹	Anzahl	3 862	4 170	3 578
Beschäftigte ²	Anzahl	40 753	25 092	18 156
Geleistete Arbeitsstunden ²	Mill.	45,1	26,0	17,9
darunter im Wohnungsbau ² ...	Mill.	16,8	9,9	6,0
Baugewerblicher Umsatz ²	Mill. EUR	4 682,3	2 468,1	2 124,1
Ausbaugewerbe³				
Betriebe ¹	Anzahl	987	934	649
Beschäftigte	Anzahl	30 499	22 540	15 115
Baugewerblicher Vorjahresumsatz	Mill. EUR	2 697,1	1 959,9	1 295,1
Handwerk⁴				
Betriebe	Anzahl	19 693	18 117	22 815
Beschäftigte	Anzahl	214 260	186 090	171 150
Umsatz	Mill. EUR	12 909,1	10 582,4	10 015,4

Im Spreewald → Dahme-Spreewald



¹ Ergebnisse der Totalerhebung (Bauhauptgewerbe) bzw. Jahreserhebung (Ausbaugewerbe) -
Stand jeweils Ende Juni

² auf der Basis der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse

³ Betriebe bzw. in Betrieben mit im Allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

⁴ Angaben nach Jahresbericht der Handwerkskammer Berlin; ohne handwerksähnliches Gewerbe

Die Messzahlen für den Einzelhandel und das Gastgewerbe werden auf der Basis 2003 = 100 berechnet. Die Angaben zum Tourismus entstammen der Beherbergungsstatistik. Dabei werden nur Beherbergungsbetriebe mit mehr als acht Betten sowie Campingplätze befragt

	Einheit	1998	2002	2006
Einzelhandel				
Umsatz	Messzahl	105,4	101,2	106,0
Beschäftigte	Messzahl	121,5	102,9	98,3
Gastgewerbe				
Umsatz	Messzahl	118,0	109,5	103,4
Beschäftigte	Messzahl	128,4	106,9	93,6
Tourismus				
Beherbergungsbetriebe ¹	Anzahl	469	560	578
Betten ¹	Anzahl	52 051	68 053	85 848
Gäste insgesamt	1000	3 602	4 750	7 077
aus dem Inland	1000	2 690	3 550	4 755
aus dem Ausland	1000	912	1 200	2 322
darunter Großbritannien	1000	95	132	301
USA	1000	107	139	215
Niederlande	1000	54	86	193
Italien	1000	61	84	182
Schweden	1000	65	59	85
Übernachtungen	1000	8 268	11 016	15 910

Café in den Hackeschen Höfen [9]

→ Berlin Mitte



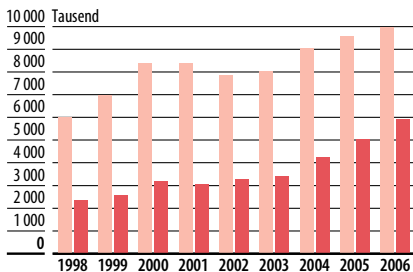
¹ Stand: jeweils Juli, ohne Campingplätze

20.2 Handel, Gastgewerbe, Tourismus

	Einheit	1998	2002	2006
Übernachtungen der Gäste	1000	8 367	11 135	15 910
... nach Betriebsarten				
Hotellerie	1000	7 550	10 170	13 560
Hotels	1000	5 219	7 157	8 818
Hotels garnis	1000	1 658	2 393	4 501
Gasthöfe	1000	206	115	21
Pensionen	1000	467	504	219
Übriges Beherbergungsgewerbe .	1000	817	964	2 351
darunter Campingplätze	1000	99	119	83

Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Berlins nach Herkunft der Gäste

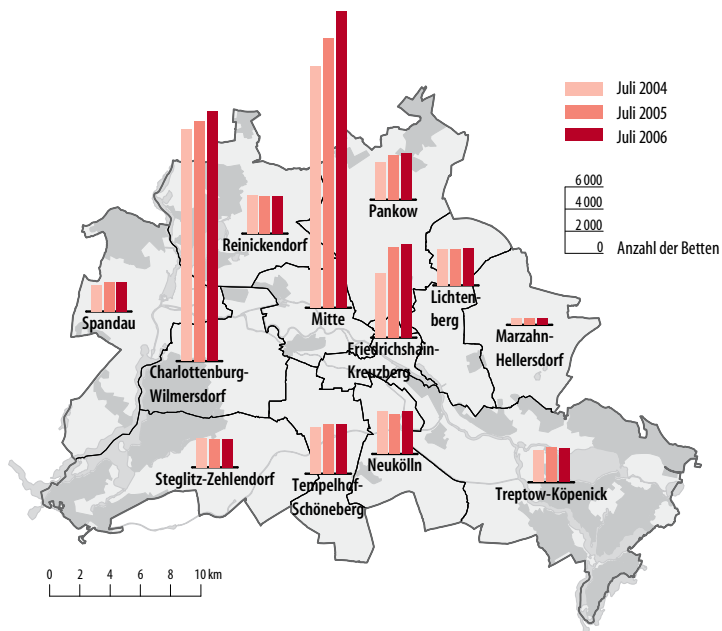
■ Inland
■ Ausland



Schloß Sanssouci → Potsdam



Angebote Bettens in den Beherbergungs- stätten Berlins



Gartenanlage des Schlosses Charlottenburg [10] → Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf

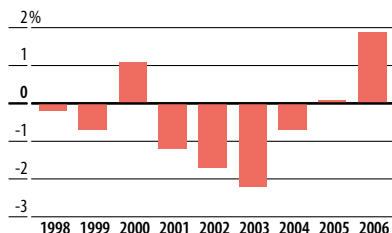


Die Außenhandelsstatistik liefert Zahlen über den grenzüberschreitenden Warenverkehr (Ein- und Ausfuhr) zwischen dem Land Berlin und dem Ausland. Grundlage für die Ergebnisse sind die Zollpapiere der Im- und Exporteure im Handel mit den Ländern außerhalb der EU (Extrahandel) sowie die statistischen Anmeldungen der innergemeinschaftlichen Erwerbe und Lieferungen im Sinne des Umsatzsteuergesetzes (Intrahandel).

	Einheit	1998	2002	2006 ¹
Einfuhr	Mill. EUR	5 252,1	6 177,6	7 720,4
Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	803,7	902,6	1 004,2
darunter Nahrungsmittel	Mill. EUR	700,1	726,3	833,1
Genussmittel	Mill. EUR	103,7	176,3	171,1
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. EUR	4 448,4	5 275,0	6 081,4
Rohstoffe	Mill. EUR	61,8	234,0	97,9
Halbwaren	Mill. EUR	227,1	186,7	213,8
Fertigwaren	Mill. EUR	4 159,4	4 854,3	5 769,7
Wichtige Einfuhrländer				
Vereinigte Staaten	Mill. EUR	1 249,5	1 037,7	1 065,0
Frankreich	Mill. EUR	351,4	601,5	856,8
Italien	Mill. EUR	350,5	463,1	527,0
Niederlande	Mill. EUR	394,2	384,2	575,3
Vereinigtes Königreich	Mill. EUR	324,1	338,1	557,9
Polen	Mill. EUR	372,5	505,3	542,2
Ausfuhr	Mill. EUR	7 287,4	9 232,4	11 373,3
Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	518,2	812,4	899,3
darunter Nahrungsmittel	Mill. EUR	325,2	330,0	503,3
Genussmittel	Mill. EUR	193,0	482,4	396,0
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. EUR	6 769,2	8 419,9	10 031,9
Rohstoffe	Mill. EUR	8,0	6,7	10,0
Halbwaren	Mill. EUR	69,8	111,2	98,9
Fertigwaren	Mill. EUR	6 691,4	8 302,1	9 923,0
Wichtige Ausfuhrländer				
Vereinigte Staaten	Mill. EUR	400,5	705,5	1 282,7
Frankreich	Mill. EUR	601,1	828,9	811,5
Vereinigtes Königreich	Mill. EUR	592,0	809,3	555,5
Italien	Mill. EUR	480,5	697,4	662,0
Österreich	Mill. EUR	319,5	504,0	654,7
Russische Föderation	Mill. EUR	281,7	321,6	627,4

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) sind ein statistisches System zur Darstellung eines umfassenden Gesamtbildes der wirtschaftlichen Tätigkeit aller Wirtschaftseinheiten in Berlin. Sie beruhen auf dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995) und der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2003). Im Mittelpunkt der VGR steht die Entstehung des Bruttoinlandsprodukts als Maß der in Berlin erwirtschafteten Leistung.

	Einheit	1998	2002	2006 ¹
Bruttoinlandsprodukt				
in jeweiligen Preisen	Mrd. EUR	77,6	78,7	80,6



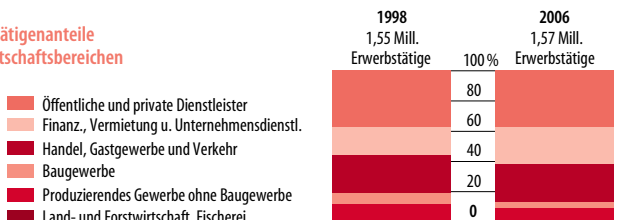
Bruttowertschöpfung				
aller Bereiche	Mrd. EUR	70,2	71,0	72,6
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. EUR	0,2	0,1	0,1
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Mrd. EUR	10,7	10,1	11,1
Baugewerbe	Mrd. EUR	4,2	2,9	2,2
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Mrd. EUR	11,1	11,1	12,4
Finanzierung, Vermietung und Unternehmens- dienstleistungen	Mrd. EUR	22,7	23,7	24,6
Öffentliche und private Dienstleister	Mrd. EUR	21,3	23,0	22,3

23.1 Erwerbstätigkeit und Arbeitnehmerentgelt

Erwerbstätige und Arbeitnehmerentgelte werden im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ermittelt. Die Erwerbstätigenzahlen entsprechen dem Arbeitsortkonzept, d. h. es sind alle Erwerbstätigen berücksichtigt, die ihren Arbeitsplatz in Berlin haben. Im Ergebnis der Einkommensentstehung bildet das Arbeitnehmerentgelt sämtliche Geld- und Sachleistungen ab, die den in Berlin beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind.

	Einheit	1998	2002	2006 ¹
Erwerbstätige	1000	1 552,8	1 546,6	1 568,3
Selbständige und mithelfende				
Familienangehörige	1000	163,1	174,9	218,4
Arbeitnehmer	1000	1 389,7	1 371,6	1 349,9
Erwerbstätige in den Wirtschaftsbereichen				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1000	7,8	6,7	5,1
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1000	193,6	166,1	143,7
Baugewerbe	1000	121,7	85,2	70,8
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1000	360,8	356,1	363,9
Finanzierung, Vermietung und				
Unternehmensdienstleistungen	1000	285,0	318,3	352,0
Öffentliche und private Dienstleister	1000	584,0	614,2	632,8

Erwerbstätigenanteile nach Wirtschaftsbereichen

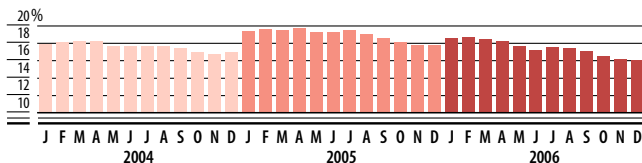


		1998	2002	2006 ¹
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer	EUR	31 432	32 608	32 586
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	EUR	13 556	14 377	14 740
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	EUR	43 018	47 047	50 901
Baugewerbe	EUR	28 963	28 023	27 527
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	EUR	24 655	24 943	24 770
Finanzierung, Vermietung und				
Unternehmensdienstleistungen	EUR	33 440	34 452	35 794
Öffentliche und private Dienstleister	EUR	31 169	32 652	31 580

Die Arbeitsmarktdaten
errechnet die Bundesagentur
für Arbeit (hier Jahresdurch-
schnitte).

	Einheit	1998	2002	2006 ¹
Arbeitslose	Anzahl	273 118	288 285	293 497
und zwar				
weiblich	Anzahl	120 078	119 617	127 428
ausländisch	Anzahl	44 172	48 684	57 943
im Alter von				
unter 20 Jahren	Anzahl	6 524	6 766	7 099
20 bis unter 25 Jahren	Anzahl	23 404	28 541	26 124
 Offene Stellen	Anzahl	9 288	8 321	30 591
Kurzarbeiter	Anzahl	4 286	5 324	.

Arbeitslosenquote



		2004	2005 ¹	2006 ¹
Arbeitslosenquote²	%	17,7	19,0	17,5

¹ Die Jahresdurchschnitte 2005 und 2006 sind durch die Einführung des SGB II nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar – ² Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungs-pflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose zzgl. Selbständige und mithelfende Familienangehörige), jeweils zum 30. Juni des Vorjahres.

24 Verdienste

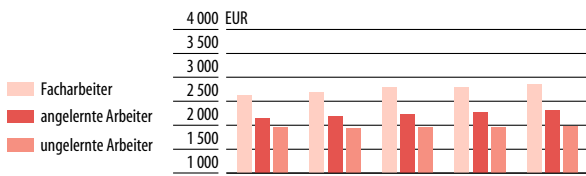
Die Verdiensterhebungen, denen die Durchschnittswerte entnommen sind, werden als Stichproben durchgeführt. Der einbezogene Personenkreis setzt sich im Produzierenden Gewerbe aus vollbeschäftigten Arbeitern und Angestellten, im Handel aus Angestellten (jeweils Frauen und Männer) zusammen. Unter dem Begriff Handel sind die Wirtschaftszweige Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe zusammengefasst.

Arbeiter im Produzierenden Gewerbe ¹	Einheit	1998	2002	2006
Bruttomonatsverdienste				
aller Arbeiter	EUR	2 236	2 388	2 572
... der männlichen Arbeiter	EUR	2 315	2 455	2 652
... der weiblichen Arbeiter .	EUR	1 824	2 018	2 138
Bruttostundenverdienste				
aller Arbeiter	EUR	13,62	14,66	15,66
... der männlichen Arbeiter	EUR	14,03	15,00	16,09
... der weiblichen Arbeiter .	EUR	11,37	12,70	13,25
Bezahlte Wochenstunden	Std.	36,8	37,5	37,8

¹ gewichteter Durchschnitt aus Angaben für Januar, April, Juli und Oktober

² Erhebungsmonat Mai

Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im Produzierenden Gewerbe nach Qualifikation



Ortskern von Kleinbahnen (Sonnenwalde)

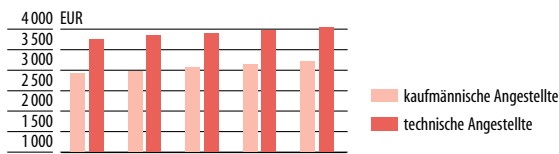
→ Elbe-Elster



Angestellte im Produzierenden Gewerbe und Handel ¹	Einheit	1998	2002	2006
Bruttomonatsverdienste				
aller Angestellten	EUR	2 843	3 141	3 427
... der männlichen Angestellten	EUR	3 208	3 527	3 807
... der weiblichen Angestellten ..	EUR	2 396	2 682	2 931
Handwerk²				
Bruttowochenverdienste				
der männlichen Arbeiter	EUR	435,0	443,0	433,0
Bezahlte Wochenstunden	Std.	38,9	38,8	38,5

Fußnoten: siehe gegenüberliegende Seite

Bruttomonatsverdienste der Angestellten
im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und
Versicherungsgewerbe nach Berufsausrichtung



Historischer Ortskern von Wilmersdorf [11]

→ Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf



Die Angaben beruhen auf Umweltstatistiken, die laut Umweltstatistikgesetz jährlich oder mehrjährig durchgeführt werden sowie auf Angaben der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und des Meteorologischen Instituts der Freien Universität in Berlin-Dahlem.

	Einheit	1998	2001	2006
Klima¹				
Temperatur (Jahresmittel)	° C	9,7	9,1	10,2
Sonnenscheindauer (Jahressumme)	Std.	1 482	1 503	1 917
Niederschlag (Jahressumme)	mm	602	649	484
Sommertage (mindestens 25 ° C)	Anzahl	25	33	65
Frosttage (Minimum unter 0 ° C)	Anzahl	63	100	86
Abfallentsorgung				
		1998	2001	2005
Einsammlung von Abfällen im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung ²	1000 t	1347,9 ³	1 258,8 ³	1 510,4
darunter Haus- und Sperrmüll	1000 t	1342,7 ³	1 208,9 ³	978,9
in Entsorgungsanlagen eingesetzte Abfallmengen	1000 t	1 853,6	1 884,3	1 621,0
und zwar angeliefert aus Berlin	1000 t	1 831,8	1 836,4	1 288,2
auf Deponien abgelagert	1000 t	368,3	118,4	89,0
Umweltschutzinvestitionen				
Betriebe ⁴ mit Investitionen	Anzahl	815	707	651
darunter mit Umweltschutzinvestitionen	Anzahl	76	80	64
Investitionen insgesamt	Mill. EUR	978,3	953,0	836,1
darunter Umweltschutzinvestitionen	Mill. EUR	17,9	13,1	11,0
Anteil an den Investitionen insgesamt	%	1,8	1,4	1,3
Öffentliche Wasserversorgung				
Eigengewinnung	Mill. m ³	229,0	220,1	214,6 ⁵
Wasserabgabe an Letztverbraucher in Berlin	Mill. m ³	214,5	203,2	201,7 ⁵
darunter Haushalte und Kleinverbraucher	Mill. m ³	156,9	153,5	157,0 ⁵
Anschlussgrad an die öffentliche Wasserversorgung	%	99,7	99,7	99,8 ⁵
Öffentliche Abwasserbeseitigung				
in Berliner Anlagen behandeltes Abwasser	Mill. m ³	137,0	113,1	81,9 ⁵
und zwar Schmutzwasser	Mill. m ³	123,7	100,7	72,7 ⁵
behandelt in biologischen Anlagen	Mill. m ³	137,0	113,1	81,9 ⁵
Anschlussgrad an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen	%	98,4	98,5	98,4 ⁵

1 Angaben für Berlin-Dahlem – 2 Auswertung der Abfallbilanz Berlin

3 Angaben von 1996 bzw. 2000 (Daten wurden 4-jährig erhoben) – 4 Betriebe des Bergbaus,
der Gew. v. Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes – 5 Angaben von 2004

Mitglieder ausgewählter Parteien¹

Bezirk	CDU	SPD	Die Linke	GRÜNE	FDP
1 Mitte	1 300	1 944	1 022	501	448
2 Friedrichshain-Kreuzberg	600	1 323	836	722	109
3 Pankow	650	1 334	1 639	527	200
4 Charlottenburg-Wilmersdorf	2 350	2 422	75	519	720
5 Spandau	1 100	1 001	44	79	162
6 Steglitz-Zehlendorf	2 350	2 306	34	413	429
7 Tempelhof-Schöneberg	1 400	2 109	113	526	642
8 Neukölln	900	1 351	92	225	130
9 Treptow-Köpenick	550	613	1 778	91	69
10 Marzahn-Hellersdorf	400	263	1 187	53	61
11 Lichtenberg	250	393	2 037	78	59
12 Reinickendorf	1 400	1 455	54	146	207
Berlin	13 250	16 514	8 911	3 880	3 236

¹ nach Angaben der Parteien; Stand Ende 2006

Blick auf die Oberbaum-Brücke [12]

→ Berlin Friedrichshain-Kreuzberg



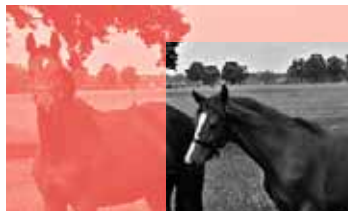
27.1 Wahlen

Bei der Wahl zum Abgeordnetenhaus waren mit der Erststimme je ein(e) Bewerber(in) direkt in einem der 78 Wahlkreise, mit der Zweitstimme die Landes- und Bezirkslisten der Parteien zu wählen. Bei den Wahlen zu den Bezirksverordnetenversammlungen wurden je 55 BVV-Mitglieder gewählt.

Ergebnis der Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus am 17. September 2006

– Zweitstimme in % –

Wahlkreisverband (Bezirk)	Wahlbe- teiligung	SPD	CDU	Die Linke	GRÜNE	FDP	Sonstige
Mitte	54,5	32,5	17,1	12,7	17,1	6,9	13,8
Friedrichshain- Kreuzberg	55,9	30,1	8,7	16,8	26,6	4,1	13,7
Pankow	55,9	30,4	11,7	22,3	15,9	5,0	14,8
Charlottenburg- Wilmerdorf	64,5	34,1	26,3	3,7	16,4	10,4	9,1
Spandau	58,6	33,4	31,2	3,8	8,3	8,5	14,9
Steglitz- Zehlendorf	68,7	27,8	31,7	3,0	15,7	12,7	8,9
Tempelhof- Schöneberg	62,8	31,1	27,0	4,0	16,9	9,2	11,9
Neukölln	55,5	31,4	28,6	5,0	11,3	7,7	15,9
Treptow- Köpenick	57,5	31,7	12,6	27,5	6,9	5,0	16,3
Marzahn- Hellersdorf	49,3	27,5	13,1	32,5	4,3	4,8	17,9
Lichtenberg	49,7	29,4	9,6	35,6	5,2	4,2	15,9
Reinickendorf	62,3	30,2	33,1	3,2	8,9	9,6	15,0
Berlin	58,0	30,8	21,3	13,4	13,1	7,6	13,7



Pferdekoppel in Dabern (Sonnenwalde) → Elbe-Elster



Die Parteien erhielten Mandate nach ihren Anteilen an den gültigen Zweitstimmen. Eine Partei, die mehr Direktmandate gewann, als ihr nach ihrem Zweitstimmenanteil im gesamten Wahlgebiet zustand, behielt diese als Überhangmandate. Den anderen Parteien wurden so viele Ausgleichsmandate zugeteilt, wie zur Sitzverteilung nach dem Zweitstimmenverhältnis erforderlich waren.

Mandate für das Abgeordnetenhaus von Berlin am 17. September 2006

Wahlkreisverband	Ins- gesamt	SPD	CDU	Die Linke •	GRÜNE	FDP
Mitte	8	5	2	1	—	1
Friedrichshain-Kreuzberg	4	3	1	1	3	—
Pankow	10	7	2	—	2	1
Charlottenburg-Wilmersdorf ...	12	6	4	—	—	2
Spandau	8	4	3	—	—	1
Steglitz-Zehlendorf	12	4	6	—	—	2
Tempelhof-Schöneberg	12	5	5	—	—	2
Neukölln	8	3	4	—	—	1
Treptow-Köpenick	9	6	2	—	—	1
Marzahn-Hellersdorf	6	3	2	6	—	1
Lichtenberg	4	3	1	6	—	—
Reinickendorf	10	4	5	—	—	1
Landesliste	46	—	—	9	18	—
Berlin	149	53	37	23	23	13

Zebragehege im Tierpark Friedrichsfelde [13] → Berlin Lichtenberg



27.3 Wahlen

Sitzverteilung in den Bezirksverordnetenversammlungen der Bezirke
nach der Wahl am 17. September 2006

Bezirk	Ins- gesamt	SPD	CDU	Die Linke	GRÜNE	FDP	GRAUE	REP	NPD	WASG
Mitte	55	19	11	7	11	3	2	—	x	2
Friedrichshain- Kreuzberg	55	15	5	10	20	2	x	—	x	3
Pankow	55	17	7	14	10	2	2	1	x	2
Charlottenburg- Wilmerdorf	55	20	16	2	10	5	2	x	x	x
Spandau	55	20	24	1	4	3	3	—	x	—
Steglitz- Zehlendorf	55	18	22	—	9	6	x	—	x	—
Tempelhof- Schöneberg	55	19	17	1	11	4	2	x	—	1
Neukölln	55	21	17	3	6	3	3	x	2	x
Treptow- Köpenick	55	19	7	16	4	2	2	x	3	2
Marzahn- Hellersdorf	55	15	7	22	3	3	x	x	3	2
Lichtenberg	55	17	5	23	3	2	x	x	3	2
Reinickendorf	55	18	26	—	4	3	4	—	x	—
Berlin	660	218	164	99	95	38	20	1	11	14



Besucher vor dem Reichstagsgebäude [14] → Berlin Mitte

**Ergebnisse der Wahl zum Deutschen Bundestag
am 18. September 2005 in Berlin**
– Zweitstimmen in % –

Wahlkreisnummer	Wahl- betei- ligung	SPD	CDU	Die Linke.	GRÜNE	FDP	Sonstige
76	73,9	34,7	19,3	15,0	18,1	7,5	5,3
77	77,8	34,6	14,4	24,4	15,8	5,7	5,2
78	79,1	33,4	32,7	6,2	10,2	10,8	6,7
79	76,3	36,2	29,4	7,3	10,5	9,9	6,7
80	83,6	30,4	32,0	5,2	15,9	12,9	3,5
81	80,7	32,0	27,3	5,8	19,4	12,3	3,1
82	79,3	34,5	27,3	6,8	16,8	10,0	4,6
83	74,0	34,6	28,4	8,7	13,1	8,5	6,7
84	76,6	37,3	11,0	20,8	21,8	4,6	4,5
85	78,8	36,6	15,2	28,4	8,3	5,6	5,8
86	73,5	34,1	14,1	34,4	5,2	5,0	7,2
87	74,2	34,4	12,6	35,5	6,4	4,7	6,4
Berlin	77,4	34,3	22,0	16,4	13,7	8,2	5,4
Mandate (22)	x	8	5	4	3	2	–
Direktmandate (12)	x	7	1	3	1	–	–
Listenmandate (10)	x	1	4	1	2	2	–

Am 18. September 2005 fand, rund 12 Monate vor dem regulären Wahltermin im Herbst 2006, die Bundestagswahl statt. In Berlin konnten rund 2,4 Mill. von insgesamt 61,9 Mill. wahlberechtigten Bürgern in Deutschland in 12 von 299 Wahlkreisen daran teilnehmen.

Wahlkreiseinteilung:

76	Mitte	82	Tempelhof-Schöneberg
77	Pankow	83	Neukölln
78	Reinickendorf	84	Friedrichshain-Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost
79	Spandau – Charlottenburg Nord	85	Treptow-Köpenick
80	Steglitz-Zehlendorf	86	Marzahn-Hellersdorf
81	Charlottenburg-Wilmersdorf	87	Lichtenberg

27.5 Wahlen

Am 13. Juni 2004 konnten die Berlinerinnen und Berliner zum dritten Mal an einer Wahl zum Europäischen Parlament direkt teilnehmen. Bei den vor der Deutschen Einheit durchgeführten Europawahlen 1979, 1984 und 1989 wurden die Berliner Vertreter im Europaparlament vom Abgeordnetenhaus entsprechend der Fraktionsstärke der dort vertretenen Parteien bestimmt.

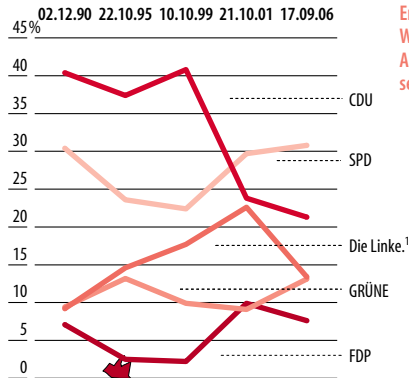
Ergebnisse der Wahl zum Europäischen Parlament am 13. Juni 2004 in Berlin

– Abgegebene gültige Stimmen in % –

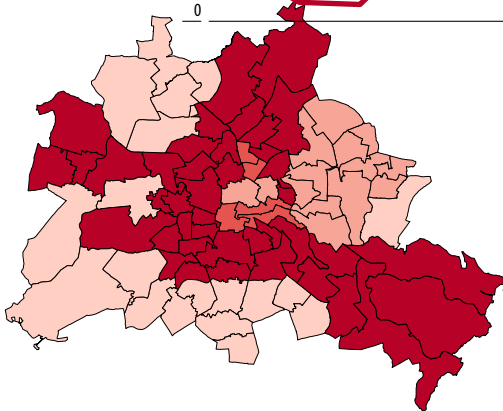
Bezirk	Wahl- betei- ligung	CDU	SPD	PDS	GRÜNE	FDP	REP	Sonstige
Mitte	38,0	21,7	20,1	13,2	28,6	4,9	1,6	9,8
Friedrichshain- Kreuzberg	37,9	11,2	16,1	18,0	42,7	3,1	0,7	8,3
Pankow	36,4	13,6	16,9	26,3	27,5	3,8	1,3	10,6
Charlottenburg- Wilmerdorf	45,6	31,6	19,9	2,9	29,2	7,8	0,8	7,7
Spandau	37,7	38,0	23,9	3,1	14,7	5,7	2,2	12,4
Steglitz- Zehlendorf	49,3	36,1	19,0	2,4	25,3	8,6	0,9	7,8
Tempelhof- Schöneberg	43,0	32,4	19,7	3,1	28,1	5,7	1,3	9,8
Neukölln	36,1	35,4	21,5	4,1	19,7	4,6	1,9	12,8
Treptow- Köpenick	35,7	16,6	20,0	33,5	12,6	3,6	1,1	12,6
Marzahn- Hellersdorf	29,3	16,1	15,7	40,2	8,3	3,6	1,6	14,5
Lichtenberg	30,7	13,7	16,1	43,0	9,6	3,1	1,4	13,1
Reinickendorf	41,2	40,0	21,1	2,8	15,7	6,5	2,2	11,7
Berlin	38,6	26,4	19,2	14,4	22,8	5,3	1,4	10,6

Findlinge bei Buckow → Märkisch-Oderland





Ergebnisse der
Wahlen zum Berliner
Abgeordnetenhaus
seit 1990



Direktmandate in
den 78 Wahlkreisen
bei der Abgeordneten-
hauswahl am
17. September 2006



1 bis 2004: PDS

Plastik vor dem Kaphag-Gebäude [15] → Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf | Kantstraße



	Einheit	Mitte	Friedrichs- hain – Kreuzberg	Pankow	Charlotten- burg – Wilmers- dorf	Spandau
Fläche	km ²	39	20	103	65	92
Bevölkerung	1000	326,4	265,9	358,2	315,6	224,3
je ha Gebietsfläche	Ziffer	83	132	35	49	24
Frauenanteil	%	48,7	48,9	50,4	52,8	51,6
Ausländeranteil	%	28,7	22,6	7,3	17,5	12,5
im Alter von ... unter 6	%	5,8	5,7	5,5	4,2	4,7
6 bis unter 15	%	7,0	6,8	5,7	6,2	8,2
15 bis unter 65	%	73,2	77,4	73,3	69,6	66,2
65 und mehr Jahren	%	14,1	10,1	15,5	20,0	21,0
Lebendgeborene	Ziffer ¹	11,0	11,5	10,5	7,2	7,8
Gestorbene	Ziffer ¹	8,4	6,8	8,0	10,2	11,5
Zuzüge ²	Ziffer ¹	115,9	118,0	84,5	82,2	54,9
Fortzüge ²	Ziffer ¹	107,3	107,6	74,9	77,7	54,5
Schüler ³	Anzahl	30 241	23 745	29 319	29 405	24 574
Ausländeranteil	%	37,9	31,1	4,4	18,7	11,2
Wohnungen ⁴	1000	191	146	202	190	118
Kindertageseinrichtungen	Anzahl	194	183	195	185	98
Plätze	Anzahl	14 087	11 343	14 462	9 417	7 574
Betreute Kinder	Anzahl	12 234	9 269	12 974	7 799	6 258
Personal	Anzahl	2 206	1 756	2 170	1 418	1 121
Mittleres monatliches Haushaltsnettoeinkommen ⁵	EUR	1 400	1 175	1 475	1 600	1 525
Verarbeitendes Gewerbe ^{6 7}						
Betriebe ⁸	Anzahl	73	51	51	40	60
Beschäftigte ⁸	Anzahl	13 073	7 951	2 923	2 814	16 865
Beschäftigte der Bezirksämter ⁹	Anzahl	5 690	4 252	5 157	3 820	3 038

1 je 1000 Einwohner – 2 über die jeweilige Gebietsgrenze

3 an allgemeinbildenden Schulen – 4 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden, ohne Wohnheime

5 Quelle: Mikrozensus – 6 sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Steglitz – Zehlendorf	Tempelhof – Schöneberg	Neukölln	Treptow – Köpenick	Marzahn – Hellersdorf	Lichten- berg	Reinicken- dorf	Berlin
102	53	45	168	62	52	89	892
288,6	332,1	305,5	236,5	249,9	258,7	242,4	3 404,0
28	63	68	14	40	49	27	38
53,9	51,9	50,4	51,3	50,6	50,4	52,1	51,1
9,7	15,5	22,2	3,4	3,9	8,5	9,1	13,9
4,6	4,7	5,5	4,5	4,6	4,5	4,7	4,9
7,8	7,3	8,5	5,9	6,2	5,3	8,4	6,9
65,4	69,2	68,9	65,8	74,8	71,6	65,1	70,2
22,1	18,7	17,1	23,8	14,4	18,5	21,8	17,9
6,8	7,9	9,7	7,8	7,9	8,2	7,1	8,7
11,2	9,9	9,5	9,4	7,4	9,0	10,6	9,3
69,2	74,6	75,0	61,8	52,1	75,3	57,2	35,0
65,2	76,0	76,7	55,1	54,7	75,2	61,0	31,8
34 647	32 202	32 123	20 770	24 182	23 128	30 543	334 879
10,0	17,5	29,9	3,2	3,4	10,2	10,7	16,2
156	185	165	128	131	142	132	1 884
149	192	157	96	65	77	121	1 712
8 583	12 103	11 738	8 211	8 483	9 261	8 874	124 136
7 516	10 000	9 554	7 514	7 323	8 115	7 027	105 583
1 357	1 990	1 738	1 238	1 237	1 303	1 219	18 753
1 850	1 575	1 300	1 550	1 500	1 425	1 675	1 475
47	136	94	59	40	46	108	806
4 644	14 752	10 417	6 185	3 238	2 941	11 836	97 640
3 499	4 019	3 953	3 761	4 189	4 102	3 510	48 990

7 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

8 Jahresdurchschnitt – 9 zum Stichtag 30.6.

		Alt - Berlin 1871	Alt - Berlin 1895	Alt - Berlin 1910
Einheit				
Fläche	km ²	59	63	63
Bevölkerung ¹	1000	878,2	1 627,2	2 050,4
Lebendgeborene	Ziffer ²	40,2	30,5	21,5
Gestorbene	Ziffer ²	32,7	20,5	14,6
Saldo	Ziffer ²	+ 7,5	+ 10,0	+ 6,9
Zugezogene	Ziffer ²	152,1	115,5	127,9
Fortgezogene	Ziffer ²	115,7	113,2	127,8
Saldo	Ziffer ²	+ 36,3	+ 2,3	+ 0,1
Bevölkerungszu- oder -abnahme	Ziffer ²	+ 43,8	+ 12,3	+ 7,0
Eheschließungen	Ziffer ²	13,5	10,5	10,6
Gerichtliche Ehelösungen	Ziffer ²	0,5	0,7	1,0
Erwerbstätige im Inland	1000	380,2	589,0	854,4
Land- und Forstwirtschaft,				
Fischerei	%	0,7	0,6	0,2
Produzierendes Gewerbe	%	59,5	58,7	60,8
Dienstleistungsbereiche	%	39,8	40,6	39,0
Wohnungen	1000	178,6	408,6	555,4
	Ziffer ²	203	251	271
Schüler ³	1000	93,2	231,4	253,5
Studierende (im Wintersemester)	1000	2,1	8,5	13,5

Schleuse im Spreewald
→ Dahme-Spreewald



Groß- Berlin 1925	Groß- Berlin 1939	Berlin -West 1950	Berlin -West 1961	Berlin -West 1970	Berlin -Ost 1970	Berlin 1990	Berlin 2006
878	884	481	481	480	403	889	892
4 032,0	4 332,7	2 138,8	2 197,4	2 122,3	1 083,7	3 420,2	3 404,0
11,7	15,7	10,1	10,6	9,5	13,4	11,0	8,7
11,3	14,3	12,3	16,3	19,1	16,2	12,9	9,3
+ 0,4	+ 1,4	- 2,2	- 5,7	- 9,6	- 2,8	- 1,9	- 0,6
84,3	77,4	49,8	65,4	53,4	12,8	41,4	35,0
60,8	73,4	31,9	63,3	49,2	5,7	33,8	31,8
+ 23,5	+ 4,0	+ 17,9	+ 2,1	+ 4,2	+ 7,1	+ 7,7	+ 3,1
+ 23,9	+ 5,4	+ 15,7	- 3,6	- 5,4	+ 2,3	+ 5,1	+ 2,6
8,7	14,1	9,1	9,8	7,9	8,2	6,4	3,4
1,9	2,9	4,4	2,0	3,0	3,1	2,3	2,4
2 184,0	2 302,6	744,9	1 019,7	944,2	645,5	1 736,4	1 568,3
0,9	0,8	2,3	0,6	0,4	0,9	0,7	0,3
51,2	48,4	44,4	47,1	43,2	36,6	30,7	13,7
47,9	50,8	53,3	52,3	56,4	62,5	68,5	86,0
1 171,5	1 462,9	704,4	858,6	1 005,7	463,7	1 712,8	1 884,3
291	338	329	391	474	428	501	554
362,6	322,6	293,2	192,1	216,9	154,1	360,2	334,9
18,2	18,4	11,3	23,8	30,2	22,0	139,2	132,8

1 Jahresdurchschnitte: Die Angaben zur Bevölkerung in der Spalte 1871 sind

Durchschnitte der Jahre 1871 bis 1875, in der Spalte 1895 Durchschnittswerte der Jahre 1891 bis 1895,
für Berlin-West 1970 das Ergebnis der Volkszählung.

2 je 1 000 Einwohner – 3 an allgemeinbildenden Schulen



Hausboote im Tiergarten [16]

→ Berlin Tiergarten

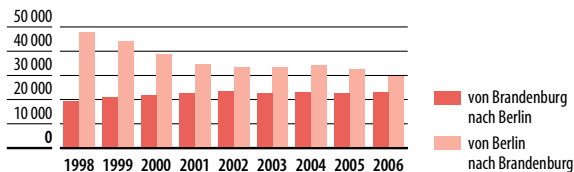
Ausgewählte Strukturdaten der Länder Berlin und Brandenburg.

	Einheit	Berlin	Brandenburg	Berlin / Brandenburg
Fläche	km ²	892	29 480	30 372
Bevölkerung	1000	3 404,0	2 547,8	5 951,8
darunter weiblich	%	51,1	50,5	50,8
Ausländer	1000	472,7	66,3	539,0
darunter weiblich	%	47,4	41,4	46,7
Bevölkerungsdichte	je km ²	3 818	86	196
im Alter von . . . unter 6	%	4,9	4,4	4,7
6 bis unter 15	%	6,9	6,3	6,6
15 bis unter 65	%	70,2	68,6	69,5
65 und mehr Jahren	%	17,9	20,7	19,1
Ehe				
Eheschließungen	Anzahl	11 634	11 316	22 950
Ehescheidungen	Anzahl	8 315	5 525	13 840
Natürliche Bevölkerungsbewegung				
Lebendgeborene	Anzahl	29 627	17 883	47 510
Gestorbene	Anzahl	31 523	26 348	57 871
Sterbeüberschuss	Anzahl	1 896	8 465	10 361
Wanderungen				
Zuzüge	Anzahl	118 893	61 051	127 146 ¹
Fortzüge	Anzahl	108 214	64 344	119 760 ¹
Saldo	Anzahl	+ 10 679	- 3 293	+ 7 386 ¹

¹ über die Grenze der Region, ohne Wanderung zwischen Berlin und Brandenburg

² Quelle: Mikrozensus – ³ an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Wanderungen zwischen Berlin und Brandenburg



			Berlin / Branden- burg	Berlin / Branden- burg
	Einheit	Berlin	Branden- burg	Berlin / Branden- burg
Bevölkerung ²	1000	3 395,2	2 553,4	5 948,6
... nach der Beteiligung am Erwerbsleben ²				
Erwerbspersonen	1000	1 790,3	1 403,9	3 194,2
Erwerbstätige	1000	1 456,9	1 171,5	2 628,4
Erwerbslose	1000	333,4	232,4	565,8
Nichterwerbspersonen	1000	1 604,9	1 149,6	2 754,5
Privathaushalte nach der Haushaltsgröße ²				
Privathaushalte insgesamt	1000	1 930,3	1 238,5	3 168,8
Einpersonenhaushalte	1000	1 017,6	438,5	1 456,1
Mehrpersonenhaushalte	1000	912,7	800,0	1 712,7
mit 2 Personen	1000	569,3	455,2	1 024,5
mit 3 Personen	1000	194,3	209,8	404,1
mit 4 Personen	1000	110,1	111,0	221,1
mit 5 und mehr Personen	1000	38,9	24,0	62,9
Wohnungen	Anzahl	1 884 276	1 275 662	3 159 938
Bildung				
Schüler im Schuljahr 2006/2007 ³	Anzahl	433 491	313 709	747 200
Studierende im Wintersemester 2006/2007	Anzahl	132 822	42 331	175 153
Arbeitsmarkt ^{4 5}				
Arbeitslosenquote ⁶	%	17,5	17,0	17,2
Arbeitslose insgesamt	Anzahl	293 497	226 413	519 910
und zwar				
weiblich	Anzahl	127 428	107 197	234 625
ausländisch	Anzahl	57 943	5 371	63 314
im Alter von unter 25 Jahren	Anzahl	33 223	28 800	62 023
im Alter von über 55 Jahren	Anzahl	30 163	27 867	58 030

⁴ Quelle: Bundesagentur für Arbeit – ⁵ im Jahresdurchschnitt

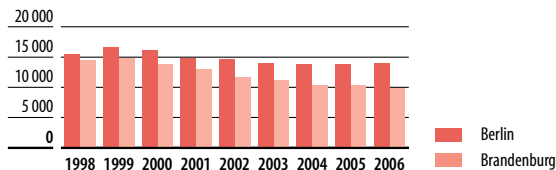
⁶ Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose zzgl. Selbstständige und mithelfende Familienangehörige), zum 30. Juni des Vorjahres.

Ausgewählte Strukturdaten der Länder Berlin und Brandenburg.

	Einheit	Berlin	Brandenburg	Berlin / Brandenburg
Öffentliche Sozialleistungen				
Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2006	Anzahl	22 980	9 174	32 154
Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	Anzahl	63 755 ¹	28 059	91 814 ¹
Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Anzahl	51 922	16 954	68 876
Bruttoausgaben	Mill. EUR	1 222,6	455,2	1 677,8
Verkehr				
Kraftfahrzeugbestand am 1.1.2006 ...	1000	1 416,4	1 718,9	3 135,3
Kfz-Neuzulassungen	Anzahl	96 106	91 133	187 239
Straßenverkehrsunfälle	Anzahl	119 512	84 675	204 187
Tourismus				
Beherbergungsstätten ²	Anzahl	578	1 452	2 030
Betten ²	Anzahl	85 848	77 782	163 630
Gäste	1000	7 077	3 467	10 544
Übernachtungen	1000	15 910	9 552	25 462

¹ vorläufige Angabe – ² am 31. Juli, ohne Campingplätze

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden



Allee in Brandenburg



	Einheit	Berlin	Branden- burg	Berlin / Branden- burg
Verarbeitendes Gewerbe^{3 4}				
Betriebe ⁵	Anzahl	806	1 068	1 874
Beschäftigte ⁵	Anzahl	97 640	85 399	183 039
Umsatz	Mill. EUR	30 981	20 700	51 681
darunter Ausland	Mill. EUR	9 644	4 886	14 531
Baugewerbe				
Betriebe ^{4 5}	Anzahl	187	348	535
Beschäftigte	Anzahl	8 189	16 820	25 009
Außenhandel				
Einfuhr	Mill. EUR	7 720	11 106	18 826
Veränderung gegenüber d. Vorjahr ...	%	9,3	29,9	20,6
Ausfuhr	Mill. EUR	11 373	8 808	20 182
Veränderung gegenüber d. Vorjahr ...	%	14,1	32,3	21,4
Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt				
Veränderung gegenüber d. Vorjahr ...	%	1,9	1,9	1,9
Verbraucherpreisindex (2000=100)⁵				
	Index	108,8	111,1	x
Preisindex für Wohngebäude insgesamt (2000=100)⁵				
	Index	100,4	109,0	x

3 sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

4 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten – 5 Jahresdurchschnitt



Puschkinallee[17] → Berlin Friedrichshain-Kreuzberg

Die
längste, kürzeste,
breiteste,
höchste, schmalste,
größte, kleinste,
heißeste und kälteste

Berlin- Statistik

die längste U-Bahnlinie

31,8 km, Fahrzeit: 59 Min.

U7, Rathaus Spandau – Rudow

die kürzeste U-Bahnlinie

2,9 km, Fahrzeit: 6 Min.

U4, Innsbrucker Platz – Nollendorfplatz

die längste S-Bahnlinie

51,9 km, Fahrzeit: 1Std.und 17 Min.

S1, Wannsee - Oranienburg

die kürzeste S-Bahnlinie

15,1 km, Fahrzeit: 21 Min.

S47, Spindlersfeld – Südkreuz

die höchsten Bauwerke

368 m – Fernsehturm, Alexanderplatz

344 m – Fernmeldemast, Frohnau

das kleinste bebaute Grundstück

48 m² – Oranienstraße 46, Friedrichshain-Kreuzberg

der größte See

743,3 ha – Großer Müggelsee

der heißeste Tag 2006

20. Juli: 35,9 °C

der kälteste Tag 2006

23. Januar: -17,3 °C

